

Zeitschrift: Rorschacher Neujahrsblatt

Band: 78 (1988)

Rubrik: Kleine Rorschacher Stadt- und Regionalchronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

1987 war ein Jahr, das in unserer heimatlichen Region für Abwechslungen sorgte. In jeder Jahreszeit kam es zu markanten Geschehnissen, im gesellschaftlich-kulturellen Bereich, in der Politik, durch meteorologische Einflüsse bestimmte und solche, die durch Geschehnisse im In- und Ausland beeinflusst waren.

Für volkstümliche Unterhaltung besonderer Art sorgte in Rorschach das fasnächtliche Freundschaftstreffen des Alemannischen Narrenrings mit einer schauerlichen Hexenrauhnacht heidnischer Art auf dem Rorschacher Marktplatz. Weniger exaltiert, aber nicht weniger zugkräftig war das zwar verregnete, aber trotzdem sehr erfolgreiche Sommerspektakel «Uferlos» während einer ganzen Woche auf dem Rorschacher Kabisplatz. Schliesslich sei auch noch ein drittes Platz-Ereignis erwähnt, der immer wieder neue Rekorde erreichende Martini-markt auf dem Rorschacher Marktplatz, eine Veranstaltung, deren Erlös stets den Institutionen der Heilpädagogischen Vereinigung Rorschach und ihren Schutzbefohlenen zugute kommt.

Einen sommerlichen Höhepunkt von besonderer kultureller Bedeutung brachten die Veranstaltungen zum Jubiläum «500 Jahre Marienberg», in deren Mittelpunkt die bis zuletzt ausverkauften Aufführungen des Mysterienspiels «Gitter, Tor und Feuerwolke» von Silja Walter im Innenhof des Marienberg-Klostergebäudes durch Seminaristen unter der Regie von Professor Otmar Angehrn stand.

Politisch war das Geschehen von den eidgenössischen Wahlen im Herbst geprägt. Besonderes Interesse wird diesen immer dann zuteil, wenn auch Kandidaten aus der engeren Region am «Rennen» beteiligt sind. Das war der Fall bei den Nationalratswahlen, ganz besonders aber bei den Kampfwahlen um die beiden Ständeratssitze, bei welchen mit Ernst Rüesch ein ehemaliger Rorschacher und mit Dr. Walter Fuchs ein Rorschacher antrat. Mit der Wahl von Regierungsrat Rüesch in den Ständerat wird die Verbindung unserer Region mit dem Bundeshaus,

welche von 1931 bis 1945 durch Ernst Löpf-Benz mit allem Nachdruck und grossem Erfolg gepflegt wurde, wieder von einem profilierten Staatsmann aus unserer Region betreut.

Vor 50 Jahren stellte Franz Willi in der Jahreschronik des Rorschacher Neujahrsblattes fest, der böse Geist des Krieges halte Europa unentwegt in Atem. «Wer könnte da dem Frieden leben», schrieb er, «wenn der böse Nachbar seinem (Frieden) zuliebe das Messer wetzt. So wird auch die Schweiz gezwungen, Abwehrmassnahmen volkstümlich zu machen. Wir verdunkelten in der ersten Maiwoche einzelne Stadtteile, am 20. Mai die ganze Stadt, schufen Luftschutzorganisationen und entrümpelten die Dachgeschosse einer bombengeladenen Zukunft wegen.» So nahe kommt uns die direkte Kriegsbedrohung im Augenblick nicht. Aber wir alle wissen ja, dass die Arsenale in Ost und West so bestückt sind, dass eine Vernichtung der Menschheit technisch möglich erscheint. Und es könnte unverhofft etwas passieren, das man nicht einkalkuliert hat. Zu hoffen bleibt, dass dem im Dezember 1987 am Washingtoner Gipfel von Ronald Reagan und Michail Gorbatschow unterzeichneten Abkommen über die Beseitigung von nuklearen Mittelstreckenwaffen bald weitere Schritte zum Abbau der atomaren Bedrohung der Menschheit folgen werden.

Einkalkuliert hat man auch nicht den Börsen- und Dollarsturz im Oktober 1987. Der Kurssturz am «Schwarzen Montag» des 19. Oktobers weckte bei der älteren Generation Erinnerungen an den «Schwarzen Freitag» 1929, als der Kurszusammenbruch an der New Yorker Börse die grosse Depression der dreissiger Jahre einleitete. Hoffen wir, jenen Experten glauben zu können, die uns mit der Versicherung beruhigen, heute verfüge man über ein besseres Instrumentarium, um dem Abgleiten in eine Rezession zu begegnen. Jedenfalls aber merken wir, dass unser Wohlergehen mit internationalen Entwicklungen vernetzt ist, auf welche wir nur sehr bedingt Einfluss haben können.

1. November. Die Schweizer Jugendakademie, deren Geschäftsstelle sich seit 1971 in Rorschacherberg befand, verlegt ihren Hauptsitz nach Rheineck. Mit diesem Wechsel verbunden ist der Rücktritt von Arne Engeli als verantwortlicher Leiter dieser Institution, die sich um die politische Bildung junger Erwachsener bemüht. Arne Engeli war 1964 Mitgründer der Schweizer Jugendakademie, die der Leiter der Evangelischen Heimstätte Schloss Wartensee in seiner Freizeit betreute. Als Akademieleiter löst ihn der Berner Ruedi Fink ab, während Richi Diener in Rheineck neu die Geschäftsstelle übernimmt. Die beiden neuen SJA-Verantwortlichen betreuen ihren Aufgabenbereich je im Halbamt.

2. November. Rorschach stellt immer noch die «stärksten Männer». An der Senioren-Schweizer-Meisterschaft der Gewichtheber siegte Daniel Graber nach Punkten über alle Gewichtsklassen. Die Rorschacher Gewichtheber wurden aber auch Sieger in der Mannschaftswertung.

3. November. Eine Mitgliederversammlung der FDP-Bezirkspartei beschliesst, der Kantonalpartei den ehemaligen Rorschacher Schulratspräsidenten und jetzigen Regierungsrat Ernst Rüesch als Kandidat für die Nachfolge des zurücktretenden Ständerates Dr. Paul Bürgi vorzuschlagen.

3. November. Das Rorschacher Gemeindeparlament stimmt ohne grosse Diskussion einem Budget zu, das mit einem Rekorddefizit von 760 000 Franken rechnet.

4. November. Jüngste Erfahrungen lehrten, dass wir auch in Friedenszeiten gezwungen sein könnten, innert Stunden die Schutzräume zu beziehen. Darum werden sofort in allen bewohnten Häusern der Stadt Rorschach Täfelchen angebracht, die den Bewohnern Auskunft darüber geben, wo sie ihren Schutzplatz haben.

5. November. Der in einem Quartier Rorschacherbergs durchgeführte befristete Versuch, Küchenabfälle als Schweinefutter zu verwerten, wird aufgrund guter Erfahrungen und auf Wunsch der Beteiligten weitergeführt und ausgedehnt. Der Gemeinderat wird nach Abschluss

des Versuches die Gemeinden der Region über die gemachten Erfahrungen orientieren. Er ist überzeugt, dass diese Verwertungsart sinnvoller ist als das Kompostieren von Küchenabfällen.

6. November. Wegen eines Wasserleitungsbruches an der Thurgauerstrasse in Rorschach, durch welchen der Strassenbelag stark beschädigt wurde, musste dieses Strassenstück für einige Tage gesperrt werden.

8. November. Der Verkehrsverein Rorschach legt den neuen Hotel- und Gaststättenführer 1987 für die Rorschacher Gegend auf, welcher über den derzeitigen Stand der Betriebe mit Übernachtungs- und Gruppenverpflegungsmöglichkeiten informiert. Erfasst sind 22 Hotelbetriebe mit 642 Betten und 31 Gaststätten mit Gruppenverpflegung (davon 17 Hotels).

8. November. Der Rorschacher Martinimarkt ist auch dieses Jahr wieder von einer Welle der Hilfsbereitschaft getragen. Das Rekordergebnis von 53 000 Franken kommt der Finanzierung des Neubaus der Behindertenwerkstatt in Goldach zugute.

Herbstlicher Garten an der Promenadenstrasse.
Foto Daniel Stieger.



12. November. Zehn Jahre nach der Eröffnung des Konkurses über den Besitzer des Hotels Weisses Haus in Altenrhein kämpfen die Gläubiger immer noch um ihr Geld. Der neue Besitzer hatte das ganze um 9 Millionen Franken erstanden, doch von den Gläubigern werden Ansprüche im Umfang von 20 Millionen geltend gemacht.

13. November. Im Sinne eines Mehrheitsbeschlusses des Gemeindeparlaments unterbreitet der Rorschacher Stadtrat den Stimmbürgern den begründeten Antrag auf Einführung einer Sackgebühr für die Kehrichtabfuhr anstelle der bisherigen Pauschalgebühr. Die Abstimmung hierüber wurde auf den 7. Dezember festgesetzt.

14. November. Nach längeren Abklärungen kommt es in Rorschach zur Gründung eines neuen Jugendchors, der unter der Leitung von Stefan Kunz mit etwa dreissig Jugendlichen die Proben aufnimmt. Stefan Kunz hat soeben sein Musik- und Gesangstudium am Konservatorium in Zürich begonnen.

14. November. Die Schweizerischen und die Deutschen Bundesbahnen bezeichnen die Schifffahrt zwischen Lindau und Rorschach als unrentabel und wollen im kommenden Jahr die Kurse drastisch kürzen. Das lässt die Frage aufkommen, ob und unter welchen Bedingungen der Städtische Schifffahrtsbetrieb Rorschach in die Lücke springen könnte.

14. November. Zum erstenmal seit ihrem Bestehen veranstaltete die Jugendmusikschule Rorschach-Rorschacherberg einen Kammermusikabend mit Instrumentalmusik in kleiner Besetzung, an welchem diese anspruchsvolle Art des Zusammenspiels mit grosser Hingabe praktiziert wurde.

22. November. Nach Ausstellungen unter dem Signet «Schmuckstädtli» präsentieren in diesem Vorwinter die vier Rorschacher Uhren- und Juwelieregeschäfte ihre neuesten Kostbarkeiten in einem improvisierten Beduinenzelt.

23. November. Bei den in Zusammenarbeit mit der hiesigen Kantonspolizeimannschaft durchgeführten Fahrradkontrollen in den Rorschacher Schulhäusern mussten 27,5 Prozent der Velos wegen technischer Mängel beanstandet werden.

26. November. Sowohl in Rorschach als auch in Goldach wurden von den Ladengeschäften Advents- und Weihnachtsmärkte durchgeführt, die beim Publikum wieder grosse Beachtung fanden.

26. November. Unter dem Patronat des Kunstvereins Rorschach findet im Foyer des Verlagshauses E. Löpfle-Benz AG eine Ausstellung mit originellen Neujahrskarten des Kunstmalers Otto Rausch, Thal, aus fünf Jahrzehnten statt.

4. Dezember. Der Stadtrat Rorschach und der Gemeinderat Rorschacherberg sind übereingekommen, den Südhang des Sulzberges mit Reben zu bepflanzen. Auf der 4200 Quadratmeter messenden Parzelle, die sich im Besitz der Stadt Rorschach befindet, aber auf Rorschacherberger Gemeindegebiet liegt, sollen im Frühjahr 1987 etwa 2000 Rebstöcke gepflanzt werden. Die Bewirtschaftung und Kelterung wird der Weinbaufirma Lutz AG in Rehetobel übertragen. Mit einer ersten Teilernte kann 1990 gerechnet werden.

5. Dezember. Die beiden Künstler Leo Kästli, Rorschacherberg, und Hansruedy Rickenbach, Goldach, werden mit dem Anerkennungspreis der Stiftung Walter und Friedel Zingg ausgezeichnet.

7. Dezember. Zu einem Zufallsentscheid kommt es in Rorschach bei der Abstimmung über die von den Stadtbehörden beantragte und in Nachbargemeinden bereits beschlossene Einführung einer Kehrichtsackgebühr. Die Rorschacher Stimmbürger lehnen die Vorlage mit 965 Nein gegen 922 Ja, mit 51 zu 49 Prozent, äusserst knapp ab.

7. Dezember. Dem Jahreskonzert des Musikvereins Rorschacherberg im Evangelischen Kirchgemeindehaus Rorschach ist ein Grossaufmarsch beschieden. Niemand ahnte damals, dass die unter Gerhard von Gunten musizierenden Bergler Musikanten hier wohl ihr letztes Konzert im Kirchgemeindehaus geben würden.

8. Dezember. Das Rorschacher Gemeindeparlament heisst drei Postulate gut, die den Stadtrat beauftragen, die Entsorgung von Küchen- und Gartenabfällen, einen Mahlzeitendienst aus der Altersheim-Küche für Betagte sowie die Einführung eines Fahrdienstes für Behinderte auf regionaler Ebene zu prüfen.

10. Dezember. Der Rorschacher Stadtrat orientiert über die im Einvernehmen mit dem Polizeikommando erlassenen Parkzeitbeschränkungen mittels Parkuhren und eine neue Einbahnregelung auf einem Teil der Eisenbahnstrasse als Teil eines Verkehrsrichtplanes.

12. Dezember. Zusammen mit den Bauleuten feiert der katholische Kirchenverwaltungsrat Rorschach den Abschluss der Aussenrenovation der Herz-Jesu-Kirche, die sich nun als wahres Schmuckstück unter den historischen Bauten der Stadt präsentiert.

12. Dezember. Im Rahmen ihrer Bemühungen um die Schaffung neuer Arbeitsplätze in der Gemeinde wurde vom Steinacher Gemeinderat im Morgentalquartier eine neue Industrie- und Gewerbezone geschaffen, nachdem zuvor die Ansiedlung des international tätigen Unternehmens AMP erfolgreich abgeschlossen werden konnte, das im Vollausbau 350 Arbeitskräfte beschäftigen will.

13. Dezember. Männerchor Helvetia, Orchesterverein Rorschach und Jugendmusikschule Rorschach-Rorschacherberg führen in der bereits vorweihnachtlich geschmückten Herz-Jesu-Kirche ein Adventskonzert mit einem reich gestalteten Programm durch.

16. Dezember. Zum viertenmal führt eine dreissigköpfige Laientruppe im Kreuzgang des Lehrerseminars Marienberg das alte St.Galler Weihnachtsspiel in der kraftvollen Mundartfassung von Dr. Hermann Bauer auf. Das mittelalterliche Mysterienspiel packt auch dieses Jahr die Zuschauer, die wieder mit den Aufführenden von Schauplatz zu Schauplatz weiterziehen.

17. Dezember. Aus dem Anlass ihres vierzigjährigen Bestehens schenkt die Gartenbaufirma

Rubin der Stadt Rorschach eine Linde, die ihren Standort auf dem neugestalteten Hafenplatz findet.

22. Dezember. Die umfangreichen, auf 3,7 Millionen Franken veranschlagten Arbeiten zur Sanierung der Mole des Rorschacher Schiffshafens werden in der zweiten Etappe fortgesetzt. Der unterschiedliche Aufbau der 300 Meter langen Mauer erfordert bei den Sanierungsarbeiten sehr differenzierte Massnahmen.

25. Dezember. Unter den verschiedenartigen kirchlichen Weihnachtsfeiern in der Region nimmt die Waldweihnacht der katholischen Pfarrei Rorschach im Steinbruch ob dem Weiler Hohriet in Rorschacherberg eine besondere Stellung ein. Sie zog auch dieses Jahr wieder viele Gläubige an, welche rund um ein wärmendes Feuer zwischen schützenden Sandsteinwänden Gemeinschaft im Zeichen der Zuwendung Gottes zu den Menschen erlebten.

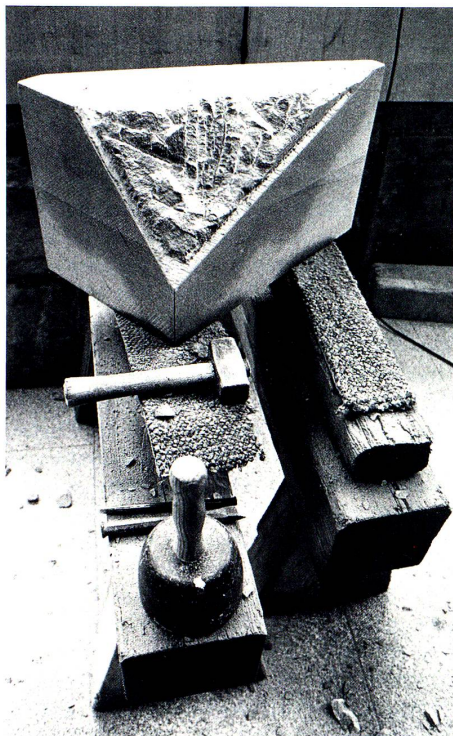
26. Dezember. Exakt zu Weihnachten übergab Martin Hofmann als Präsident der Rotkreuz-Sektion Bodan-Rheintal dem Altersheim Rorschach einen Rollstuhl, der es schwachen und kranken Pensionären wo irgend es angeht ermöglichen soll, im Heim, das ihnen ein Zuhause wurde, zu bleiben.

Adventslichter zwischen Jakobsbrunnen und Hafenzentrum in Rorschach. Foto Daniel Stieger.



30. Dezember. Im zu Ende gehenden Jahr besuchten 700 Schüler die Jugendmusikschule Rorschach-Rorschacherberg. Von diesen beteiligten sich 150 in den verschiedenen Ensembles, in welchen das Zusammenspiel gepflegt wird. Zur Zeit sind es 35 Musiklehrer, die an dieser Schule unterrichten.

31. Dezember. Nach acht Jahren aufopfernder Tätigkeit übergibt die Ingenbohler Ordensfrau Schwester Hermina Hidber die Leitung der Pflegestation der Krankenpflegevereine Rorschach und Rorschacherberg an Schwester Maria Agnella Rüegg. Seit 1985 werden auf dieser Krankenpflegestation auch junge Lehrswestern der St.Gallischen Krankenschwesternschule in die Hauskrankenpflege eingeführt.



So wie der Steinmetz und Bildhauer einen rohen Stein mit Meissel und Hammer bearbeitet (hier bei der Renovation der Jugendkirche) und ihn in eine brauchbare Form bringt, ist das Werk aller geistig und manuell Tätigen Beitrag zu einem grossen Ganzen.
Foto Daniel Stieger.

Zivilstandswesen der Gemeinde Rorschach

	Geburten	Trauungen	Todesfälle
1970	189	89	232
1975	130	49	209
1980	124 (278) ¹	59	239 ²
1985	87 (306) ¹	61	100
1986	112 (324) ¹	84	107

Von den 1986 geborenen 112 Kindern von in Rorschach wohnenden Eltern waren 60 (Vorjahr 50) schweizerischer und 52 (Vorjahr 37) ausländischer Nationalität. Der Anteil der geborenen Ausländerkinder betrug 46,4 (Vorjahr 42,5) Prozent.

¹ In Klammern sind die Zahlen der in der Geburtsabteilung des Spitals Rorschach geborenen Kinder von nicht in Rorschach wohnenden Eltern angegeben.

² Bei den Todesfällen in Rorschach wurden bis 1980 auch die in Rorschach gestorbenen Personen mit auswärtigem Wohnsitz mitgezählt.

Rorschacher Einwohnerstatistik

	Einwohner	davon Ausländer
31. Dezember 1970	11 984	3324
31. Dezember 1975	10 628	2713
31. Dezember 1980	9 922	2590
31. Dezember 1985	9 448	2752
31. Dezember 1986	9 412	2822

Der Ausländeranteil an der Rorschacher Wohnbevölkerung beträgt 30,0 (Vorjahr 29,1) Prozent.

Zivilstandswesen der Gemeinde Goldach

	Geburten	Trauungen	Todesfälle
1970	168	107	57
1975	109	52	56
1980	102	73	88
1985	94	89	77
1986	100	73	86

Von den 100 im Jahre 1986 geborenen Kindern von in Goldach wohnenden Eltern waren 81 (Vorjahr 83) schweizerischer und 19 (Vorjahr 11) ausländischer Nationalität. Der Anteil der Ausländer an den Geburten erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr von 11,7 auf 19,0 Prozent.

Goldacher Einwohnerstatistik

	Einwohner	davon Ausländer
31. Dezember 1970	8 437	1 416
31. Dezember 1975	8 255	1 348
31. Dezember 1980	8 166	1 193
31. Dezember 1985	8 110	1 216
31. Dezember 1986	8 248	1 284

Der Anteil der Ausländer an der Goldacher Wohnbevölkerung ist 1986 von 14,9 auf 15,5 Prozent angestiegen.

Zivilstandswesen der Gemeinde Rorschacherberg

	Geburten	Trauungen	Todesfälle
1970	88	82	31
1975	84	34	36
1980	93	51	41
1985	89	65	57
1986	91	41	82

Von den 91 im Jahre 1986 in Rorschacherberg geborenen Kindern waren 78 schweizerischer (Vorjahr 72) und 13 (17) ausländischer Nationalität. Der Anteil der Ausländer an den Geburten ist gegenüber dem Vorjahr von 19,1 auf 14,3 Prozent zurückgegangen.

Rorschacherberger Einwohnerstatistik

	Einwohner	davon Ausländer
31. Dezember 1970	4 420	769
31. Dezember 1975	4 888	819
31. Dezember 1980	5 372	807
31. Dezember 1985	5 952	958
31. Dezember 1986	6 021	974

Der Anteil der Ausländer an der Rorschacherberger Wohnbevölkerung ist 1986 von 16,0 auf 16,2 Prozent angestiegen.

1. Januar. In einer Stadt, deren Einwohnerschaft zu 30 Prozent aus Ausländern besteht, ist es verständlich, dass nun schon zum zweitenmal eine Ausländergruppe den grossen Stadthofsaal benützt, um hier den Jahreswechsel in froher Gemeinschaft zu feiern. Nach den Ungarn sind es diesmal die Griechen, welche die letzten Stunden eines scheidenden und die ersten eines neuen Jahres hier bei südländischem Tanz, aber auch bei Essen und Trinken zusammen verbringen. Eine Besonderheit dieser Feier: Vom Kleinkind bis zur Grossmutter blieb alles bis in die Morgenstunden im Stadthofsaal bei der Stange.

2. Januar. Als neuer Leiter des Jugendtreffpunktes Rägeboge in Rorschach amtiert Rolf Aemisegger, nachdem sein Vorgänger Stefan Bucher als Leiter der Jugendberatungsstelle Rorschach/Rorschacherberg gewählt worden ist.

6. Januar. Um einer sinnwidrigen Abfuhr wiederverwertbarer Stoffe entgegenwirken zu können, stellt die Stadt Rorschach beim Zivilschutzgebäude Wachsbleiche einen Container auf, in welchen zusammengepresste Weissblechdosen zur Verwertung eingeworfen werden können.

7. Januar. Nun liegen die Details für das beim Rorschacher Seerestaurant geplante «Freizeit-zentrum» vor. Der Schwerpunkt soll weiterhin bei Restaurationsbetrieben und Tanzlokalen liegen. Hinzukommen sollen Spieleinrichtungen, Ladengeschäfte und Showvergnügen in einem westlich des Seerestaurants vor Anker liegenden Schiff.

9. Januar. Aufgrund einer Motion liess der Rorschacher Stadtrat ein Konzept für die Nutzung von Seewasser als Energiequelle erarbeiten. Als erster Schritt zur Realisierung wird eine Wärmepumpenanlage zur Versorgung des entstehenden Wohn- und Geschäftshauses Seepark gegenüber dem Rathaus sowie für angrenzende stadteigene Gebäude projektiert.

10. Januar. Das Bundesamt für Verkehr ermächtigt die Rorschach-Heiden-Bergbahn, ihre Dienststelle Wienacht-Tobel in eine nichtbesetzte Station umzuwandeln.

14. Januar. Anhaltende Kälte ermöglichte es, im Rorschacher Seepark ein Natureisfeld herzurichten. Und in Rorschacherberg wurden durch geeignete Signalisation und bauliche Massnahmen drei Schlittelwege gesichert, einen vom Wannenseeweiher zur Goldacherstrasse, einen vom Fronberg über Hüttenmoos bis zum Gemeindebauamt in der Steig und einen vom Wartensee bis zum Bernerhüsli. Die Rorschach-Heiden-Bergbahn führte Sonderfahrten für Benutzer des Schlittelweges ab Wartensee durch.

17. Januar. Das Rorschacher Gemeindeparlament bewilligt einen Rahmenkredit von 300 000 Franken, der es ermöglichen soll, fünf der neun bestehenden öffentlichen Kinderspielplätze umzugestalten. Es sollen ferner Standorte für weitere Spielplätze gesucht werden.

17. Januar. Das zweimal im Stadthofsaal durchgeführte Jahreskonzert der Stadtmusik Rorschach gestaltet sich zu einer regelrechten Solistenparade mit einem technisch wie musikalisch anspruchsvollen Programm.

19. Januar. Nach einem Schleuderunfall auf schneebedeckter und teilweise vereister Strasse, reichte die betroffene Autolenkerin beim Bezirksgericht Klage gegen die Gemeinde Rorschacherberg «wegen Werkmangels» ein. Das Gericht bestritt das Vorliegen eines Werkmangels und sprach die Gemeinde von der Verpflichtung frei, für den entstandenen Sachschaden von 5213 Franken aufzukommen.

21. Januar. Der in Rorschach erscheinende «Nebelspalter» gewann mit einer ganz dem Thema «Zeit» gewidmeten Nummer den «Türler»-Pressepreis. Die Preissumme von 10 000 Franken wurde unter die an der prämierten Nebelspalter-Ausgabe beteiligten Mitarbeiter verteilt.

23. Januar. Die Sektion Rorschach des Schweizerischen Alpenclubs ehrt den 90-jährigen Basler Chemie-Professor und Nobelpreisträger Dr. Tadeus Reichstein, der einige Jahre seines Lebens in Rorschach verbrachte, für seine 70-jährige Sektionszugehörigkeit. Dr. Reichstein betrieb als Forscher die Strukturaufklärung der Nebennierenrinde und wurde in diesem Zusammenhang zusammen mit zwei weiteren Forschern für das Cortison mit dem Nobelpreis ausgezeichnet.

23. Januar. Nach zehnjähriger Amtstätigkeit tritt Architekt Norbert Hangartner als Leiter der Goldacher Zivilschutzorganisation zurück. Neuer Ortschef an seiner Stelle wird Willy Faisst.

24. Januar. Unter der Leitung von Daniel Kessler, zum letztenmal vor seinem allzu frühen Hinschied, führte die Musikgesellschaft Melodia Goldach in der Goldacher Wartegghalle ein stimmungsvolles Unterhaltungskonzert durch.

25. Januar. Das letzte Jahreskonzert der Musikkorps in der engeren Region bestritt die Stadtharmonie Eintracht Rorschach im Rorschacher Stadthofsaal. Bei dieser Gelegenheit hielt man bereits Ausschau auf die bevorstehende Neuuniformierung des Korps im Rahmen eines Kreismusiktages.

26. Januar. Durch Brandstiftung wurde in Staad ein Sechsfamilienhaus an der Hauptstrasse zerstört. Eine Familie in der Dachwohnung konnte nur noch durch das Fenster gerettet werden, wobei zwei Personen abstürzten und ernstlich verletzt wurden.

26. Januar. Das Rorschacher Gemeindeparlament wählt Martin Hoffmann zu seinem Präsidenten für das Amtsjahr 1987.

29. Januar. Im «Kleinen Rorschacher Zyklus» treten die «Appenzeller Space Schöttl» mit einem raffiniert aufgebauten Programm auf, in welchem die drei Musikanten ihre Zuhörer musikalisch vom Rossfall nach Caracas und von Harlem zur Schwägalp führten, ohne dabei ihre Herkunft zu verleugnen.

30. Januar. Zwischen Staad und Altenrhein hat sich auf dem See eine Eisdecke gebildet, die von Schlittschuhläufern, Fussgängern und Zweiradfahrern genutzt wurde. Ein Temperaturanstieg lässt aber die Decke rasch wieder brüchig werden.

31. Januar. Gemeindeammann Medard Koller ehrt Posthalter Anton Weibel für 50 Jahre Aktivmitgliedschaft in der Musikgesellschaft Tübach.

Die Zeit geht nicht ...

Die Zeit geht nicht, sie stehet still
Wir ziehen durch sie hin;
Sie ist ein Karawanserei,
Wir sind die Pilger drin.

Ein Etwas, form- und farbenlos,
Das nur Gestalt gewinnt,
Wo ihr drin auf und nieder taucht,
Bis wieder ihr zerrinnt.

Es ist ein weisses Pergament
Die Zeit, und jeder schreibt
Mit seinem roten Blut darauf
Bis ihn der Strom vertreibt.

An dich, du wunderbare Welt,
Du Schönheit ohne End,
Auch ich schreib meinen Liebesbrief
auf dieses Pergament.

GOTTFRIED KELLER

1. Februar. Dem Tätigkeitsbericht 1986 der Erziehungsberatungsstelle Rorschach-Rorschacherberg ist zu entnehmen, dass 55 Prozent der Anmeldungen zur Beratung durch Eltern, Pflegeeltern und Vormünder erfolgte. Ein grosser Teil der Fälle war den allgemeinen Erziehungsproblemen zuzuordnen. Von grosser Häufigkeit waren aber auch die Beziehungsprobleme in der Familie und akute psychische Konfliktsituationen.

3. Februar. Die tiefen Temperaturen der letzten Tage veranlassen die Mieter im neuen Rorschacher Hafenzentrum, sich über die angeblich ungenügend funktionierende Wärmepumpenheizung in diesem Baukomplex zu beklagen. Die Anregung, aus diesem Grunde die vom Elektrizitätswerk angeordneten Sperrzeiten temporär aufzuheben, wurde mit dem Hinweis beantwortet, dass dies massive Strompreiserhöhungen zur Folge hätte.

4. Februar. Im Rahmen einer Werbeaktion der Gruppe Handel des Rorschacher Gewerbevereins sollen die Passanten an der geschlossenen Bäumlistorkel-Barriere mit einer Rose und einem netten Schreiben überrascht werden

5. Februar. Das Bezirksgericht Rorschach verurteilt einen Mann wegen Erwerbs von fast 900 Gramm Heroin, von welchem er ein Drittel verkaufte und 130 Gramm selber konsumierte, sowie wegen weiterer Delikte zu zwei Jahren und zehn Monaten Gefängnis.

6. Februar. Angesichts des günstigen Rechnungsabschlusses 1986 kann der Zweckverband des Regionalen Pflegeheims Rorschach für 1987 auf eine Tarifierhöhung verzichten, obwohl das Budget 1987 mit einem kleinen Defizit rechnet. Die Warteliste des Pflegeheims ist kürzer geworden, weil durch den Ausbau des häuslichen Gesundheitsdienstes durch die Schwestern des Krankenpflegevereins und durch den Einsatz von Haushalthilfen der Pro Senectute, Patienten nach Spitalaufenthalten wieder vermehrt durch Angehörige daheim gepflegt werden können.

9. Februar. Im Jahre 1986 wurden aus Rorschach 2973 Tonnen Abfall der Kehrichtsver-



brennungsanstalt St.Gallen abgeliefert. Gleichzeitig konnten aber auch 657 Tonnen Abfall der Wiederverwertung zugeführt werden, darunter 414 Tonnen Papier und 199 Tonnen Altglas.

10. Februar. Der Gemeinderat Rorschacherberg will die wenigen Möglichkeiten zur An-

siedlung von Produktionsbetrieben ausnützen, um der einseitigen Entwicklung als reine Wohn-gemeinde entgegenzusteuern. Nun hat die Ampack AG beschlossen, ihren Sitz von Rorschach, wo ihr die Ausdehnungsmöglichkeiten fehlten, in die Zone für Industrie und Gewerbe im



Oben: Ein aktuelles Sujet aus dem Rorschacher Faschnachtsumzug 1987.

Links und unten: Furchterregende Hexen am Rande des Narrentreffens des Alemannischen Narrenrings in Rorschach und grimmasschneidende Kinder als künftige Faschnächtler. Foto Daniel Stieger.

Rechts: Funkensontag in Rorschacherberg. Foto Daniel Stieger.



Nordosten Rorschacherbergs zu verlegen. Jetzt strebt der Gemeinderat auch die Schaffung von Ladengeschäften und Dienstleistungsbetrieben in den beiden grossen Wohnquartieren im Osten und Westen an.

16. Februar. Die Gasträume des Hotels Löwen in Rorschach, des Stammhauses der Brauerei Löwengarten AG, wurden völlig umgestaltet und präsentieren sich neulich im Stil eines englischen Pubs, womit das geschichtsträchtige Haus ein völlig neues Gesicht erhalten hat.

17. Februar. Von den 296 Stellungspflichtigen aus der Region Rorschach, die im Februar an der Rekrutierung 1987 teilnahmen, waren 89 Prozent diensttauglich. An 34 Prozent der Stellungspflichtigen konnte das Armeesportabzeichen abgegeben werden.

21. Februar. Rorschach scheint unter Dämonenbann zu stehen. Am Vorabend des Freundschaftstreffens des Alemannischen Narrenrings wurde auf dem Marktplatz eine spukhaft inszenierte «Hexenrauhnacht» zelebriert, an welcher während 50 Minuten Hexen, Dämonen und böse Geister erschienen und die gut tausend Zuschauer mit ungeheuerlichem Tamtam in Angst und Schrecken versetzten. Diese Art Rauhacht basierte aber nicht auf altem Brauchtum, sondern ist der Phantasie eines alemannischen Narrenfans entsprungen.

22. Februar. Höhepunkt des internationalen Narrentreffens in Rorschach war am Sonntag der grosse Umzug des Alemannischen Narrenrings durch die Rorschacher Innenstadt, an wel-

chem sich 4500 Maskierte aus rund 60 Zünften und Garden aus dem Bodenseeraum beteiligten.

22. Februar. Der Abschluss der Aussenrenovierung der vor 75 Jahren erbauten Kapelle der Evangelisch-methodistischen Kirche Rorschach wurde mit einer Jubiläumsfeier bekräftigt, an welcher auch Vertreter der beiden Landeskirchen und der Evangelischen Allianz Zeichen ökumenischer Verbundenheit setzten.

23. Februar. Der Neubau der Geschützten Werkstätte der Heilpädagogischen Vereinigung Rorschach kann bezogen werden und wird in einer schlichten Feier seinem Dienst übergeben.

28. Februar. Noch ist der Rorschacher Faschnachtsrummel nicht vorbei. Eine Woche nach Hexenrauhnacht und internationalem Narrentreffen folgt nun noch die Cliquesfasnacht, an welcher wieder Menschliches und Allzumenschliches aus dem lokalen Bereich auf die Gabel genommen wird. Angesichts eines etwas mageren Skandalangebotes wurden diesmal neue Darstellungsformen gesucht – und gefunden.



2. März. Als Nachfolger von Paul Humbel tritt Christian Zürcher sein Amt als neuer SBB-Depotinspektor in Rorschach an. Das Depot Rorschach führt hauptsächlich die regelmässigen Kontrollen an Lokomotiven und Wagen aus. Der Inspektor ist als Leiter zudem verantwortlich für das Personal in Nebendepots von Romanshorn und St.Gallen bis Chur sowie für den Einsatz von Lokomotivführern, Visiteuren und Unterhaltsarbeitern, insgesamt für 350 Mitarbeiter.

4. März. Die Goldacher Baustatistik lässt eine deutliche Verlagerung vom Wohnbausektor zum Sektor Industrie und Gewerbe erkennen. Der Wohnungsbau ist 1986 gegenüber dem Vorjahr um fast 50 Prozent zurückgegangen, während sich das Bauvolumen in Industrie und Gewerbe verdreifacht hat.

5. März. Dem Rorschacher Polizeiposten werden pro Woche zwei bis drei Velodiebstähle gemeldet. Bei 80 Prozent der Fälle handelt es sich jedoch um Entwendungen zum Gebrauch. Die besitzlos gewordenen Fahrräder landen dann, oft stark beschädigt, auf dem Polizeiposten, doch viele Besitzer melden sich nicht mehr, weil ihnen die Versicherung den Kauf eines neuen Vehikels ermöglichte.

6. März. Realschüler entpuppen sich als erfolgreiche Plakatschöpfer. Bei einem Wettbewerb unter dem Patronat des Rorschacher Stadtbauamtes schufen sie eindrucksvolle Plakate in Weltformat zu den Themen Wochenmarkt, Schulanfang und Abfallrecycling.

6. März. Eine Gruppe von katholischen und evangelischen Frauen gestaltete in der evangelischen Kirche Rorschach die Feier zum hundertjährigen Bestehen des Weltgebetstages auf einmalig schöne und sinnvolle Weise. Die Kollekte von 1070 Franken kam der Weiterbildung von Frauen in Entwicklungsländern zugute.

10. März. Im «Kleinen Rorschacher Zyklus» spielt die St.Galler Pianistin Christa Romer ein wohlausgewogenes Programm mit brillanten Klavierwerken von Bach, Beethoven und Schubert.



12. März. Der Kunstverein Rorschach eröffnet im Foyer des Verlagshauses E.Löpfe-Benz AG eine Ausstellung mit Bildern aus dem Nachlass von Alfred Kuratle, die dessen Tochter Irene Fels-Kuratle vor zwei Jahren dem Kunstverein geschenkt hatte.

13. März. Die Rechnung des allgemeinen Gemeindehaushaltes der Stadt Rorschach schliesst bei Gesamtaufwendungen von 25,3 Millionen Franken mit einem Ertragsüberschuss von 825 000 Franken ab, nachdem bereits zuvor grössere zusätzliche Abschreibungen vorgenommen wurden.

14. März. Der Amtsbericht 1986 des Rorschacher Schulrates weist auf die Probleme der Zuwandererkinder mit wenig oder keinen Deutschkenntnissen hin, aber auch auf die gezielten Hilfsangebote für auf diese Weise benachteiligte Schüler.

14. März. Das Jahreskonzert der Jugendmusikschule Rorschach-Rorschacherberg bringt ein Programm mit bekannten Operettenmelodien, die für diesen Anlass in Arrangements für verschiedene Besetzungen zusammengestellt wurden.

17. März. An seiner Jahrespressekonferenz orientiert der Rorschacher Stadtrat über den Stand der Dinge hinsichtlich verschiedener grosser Neubaupläne, die zurzeit noch besonders umstritten sind. Bei dieser Gelegenheit weist er aber auch auf neue Möglichkeiten zur Erneuerung von Wohnquartieren und zukunftsweisende Anstösse für ein wohnliches Rorschach hin.

17. März. An der 99. Hauptversammlung des Verkehrsvereins Rorschach ist zu erfahren, dass in der letzten Saison der Ausfall von rund 600 Amerikanern in der Region durch wesentlich mehr Gäste aus Deutschland und Frankreich mehr als wettgemacht wurde. Aus der 1957 eingeführten Kurtaxe verspricht sich der Verein im Jubiläumsjahr einen besseren Rechnungsabschluss. Im kommenden Jahr wird der Verein in angemessener Weise seines hundertjährigen Bestehens gedenken.

20. März. Noch im letzten Sommer durfte sich das Angebot der SBB-Schiffahrtsbetriebe auf der Strecke Rorschach-Lindau sehen lassen. Für den Sommer 1987 liegt nun ein Fahrplan vor, welcher Rorschach sehr zum Nachteil gereicht. Die meisten Kurse auf dieser Strecke wurden gestrichen, so dass sich die Frage stellt, ob nicht der Schiffsbetrieb Rorschach in die entstandene Lücke springen sollte.

21. März. 500 Jahre nach der Grundsteinlegung für das Kloster Marienberg in Rorschach durch Abt Ulrich Rösch, wird im Beisein des Einsiedler Abtes Georg Holzherr sowie von Lehrerschaft und Seminaristen auf Marienberg ein Gedenkstein «500 Jahre Marienberg» eingesetzt, hinter welchem zuvor verschiedene Urkunden eingemauert worden waren.

22. März. Der Männerchor Frohsinn Rorschach widmet dem immer noch aktiven Sänger und Ehrenmitglied Gustav Widmer für seine fünfzigjährige Sängertreue eine besondere Ehrung.

April 1987

23. März. Eine Versammlung der Evangelischen Kirchgemeinde Rorschach bewilligt einen Kredit von 1,26 Millionen Franken für eine dringend notwendige Renovation des vor 25 Jahren erbauten Kirchgemeindehauses. An der gleichen Versammlung wurde bekanntgegeben, dass der Vertrag über die Mitträgerschaft am Jugendzentrum Rägeboge von der Vorsteherschaft gekündigt wurde, um über den finanziellen Verteiler unter den Trägern neu diskutieren zu können.

28. März. In der Galerie Traber in Goldach wird eine Ausstellung mit Senntumsmalereien von Jakob Binder, eines Vertreters der naiven Malerei, eröffnet. Die einführenden Worte spricht alt Landammann Jakob Fritsche.

Links: Mit knappem Mehr stimmten die Goldacher Stimmbürger der Initiative «Pro Chisi» zu, welche die Schaffung eines Kiesgruben-Lebensraums im Gebiet der Kiesgrube Schuppis (unser Bild) zum Ziel hat. Foto Daniel Stieger.

Unten: Im Hafen von Fussach dämmert das einstige Fährschiff «Konstanz» vor sich hin, das nach dem Willen der Set-Setos AG neben dem vor seinem Umbau stehenden Rorschacher Seerestaurant als attraktive Vergnügungsstätte verankert werden sollte. Während die Pläne für den Umbau im Bereich der Restaurants, Bars, Tanzlokale und Spieleinrichtungen vom Stadtrat bereits genehmigt sind, steht die Bewilligung für die Aufstellung des Fährschiffes noch aus. Foto Daniel Stieger.

1. April. 260 Knaben und Mädchen nehmen freiwillig an der diesjährigen Neigungssportwoche der Schulgemeinde Rorschach teil, an welcher die Disziplinen Fussball, Handball, Tischtennis, Badminton, Sport und Spiel sowie Jazztanz angeboten werden.

2. April. An der Rorschacherberger Bürgerversammlung stimmte eine klare Mehrheit der Stimmberechtigten einem Antrag aus der Versammlung zu, die Kosten der Velolösung ab sofort durch die Gemeinde zu übernehmen.

4. April. Die Versammlung der Evangelischen Kirchgemeinde Goldach genehmigt die Bauabrechnung für das Gemeindezentrum in Mörschwil, für dessen Bau der vor fünf Jahren bewilligte Kreditanteil von 1,45 Millionen Franken nicht voll in Anspruch genommen werden musste, so dass sich für die Kirchgemeinde ein Minderaufwand von 60.400 Franken ergibt.

5. April. In Goldach haben die Stimmbürger trotz drohender hoher Kosten der Initiative «Pro Chisi» zugestimmt, wenn auch knapp mit 1391 Ja gegen 1210 Nein. Damit ist dem Begehren von vier jungen Stimmbürgern, 30.000 Quadratmeter Land im Gebiet der Kiesgrube Schuppis in die Grünzone umzuteilen, um hier einen Kiesgruben-Lebensraum verwirklichen zu können, Unterstützung widerfahren. Noch offen ist, wieviel die Gemeinde für beeinträchtigte Nutzungsrechte auf diesem Boden entschädigen muss.

5. April. Die Richterwahlen im Bezirk Rorschach kommen im ersten Wahlgang unter Dach, weil sich die vier im Gericht vertretenen Parteien auf eine gemeinsame Liste einigen konnten. Die CVP stellt drei, die FDP zwei, die SP und der LdU je einen Richter. Als Ersatzrichter wurden drei CVP-, ein FDP-, zwei SP- und ein LdU-Vertreter gewählt. Als Gerichtspräsident wurde der bisherige Gion Cavelti (CVP) mit einem Höchstresultat bestätigt.

5. April. Die eidgenössische Vorlage über die Asylgesetzrevision wurde in Rorschach mit 1398 Ja gegen 566 Nein, die Revision des Ausländergesetzes mit 1350 Ja gegen 571 Nein angenommen, während hier das Rüstungsreferendum mit 1155 Ja gegen 818 Nein verworfen wurde.

9. April. Infolge Spannungsgumstellung mussten die St.Gallisch-Appenzellischen Kraftwerke auf dem Areal des alten Unterwerks in Goldach ein neues Unterwerk erstellen, dessen Kosten sich auf 8,3 Millionen Franken stellten. Die Anlage wird nun als unbedientes Unterwerk betrieben.

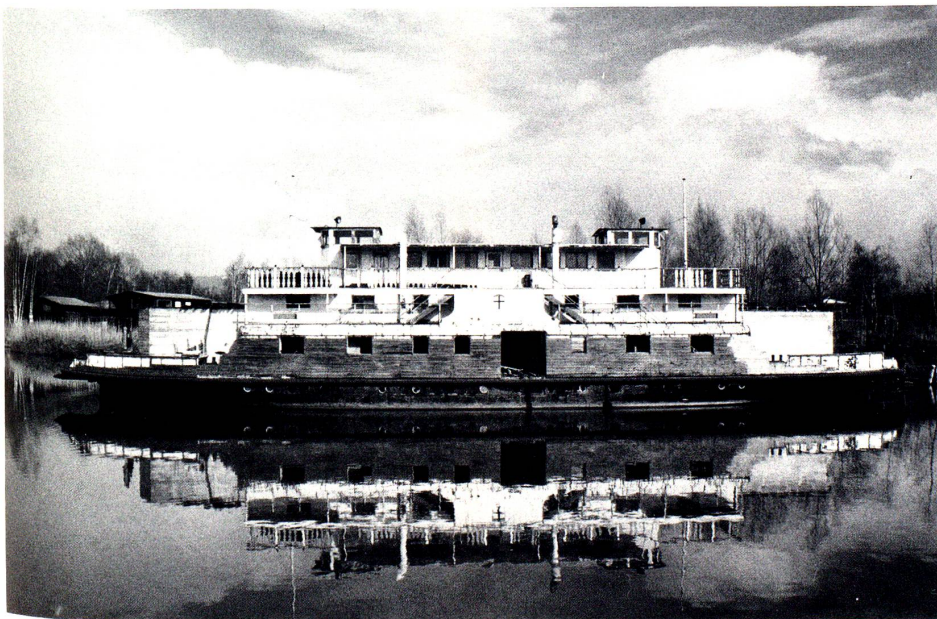
10. April. An der Begrüssung neuzugezogener Einwohner in Rorschacherberg zitiert Gemeindevandammann Tobler den westdeutschen Bundesverteidigungsminister Timmermann, der bei einem Spaziergang durch Rorschacherberg ausrief: «Ihr wohnt am schönsten Punkt Mitteleuropas!»

11. April. Die Stadt Rorschach veranstaltet einen Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für eine künstlerische Bereicherung der westlichen Seeuferanlage in Rorschach.

15. April. Die Cellux AG Rorschach hält Rückschau auf ein erfolgreiches Jahr 1986, in welchem der Umsatz um 6 Prozent und der Cash-flow um 30 Prozent gesteigert werden konnte.

19. April. Ab dem heutigen Ostersonntag verkehren auf der Schifffahrtslinie Rorschach-Rheineck wieder die Kursschiffe des Städtischen Schifffahrtsbetriebes. Ab sofort sind auf dieser Strecke nun auch die mit dem Halbtaxabonnement verbundenen Vergünstigungen gültig.

21. April. Zur Erinnerung an die von der Constantius-Pfründe der Rorschacher Kolumbanspfarre geführte ehemalige Lateinschule wird am Gebäude der Zweiten Kaplanei am



Rorschacher Kirchplatz eine Gedenktafel angebracht.

25. April. 34 Architekten haben sich am Projektwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für eine Mehrzweckanlage in Rorschacherberg beteiligt. Das Wettbewerbsprogramm umfasste eine für Veranstaltungen nutzbare Sporthalle mit Bühnenanbau und Aussenanlagen sowie Räume für ein Feuerwehrdepot und einen Bauamtswerkhof. Die Entwürfe der Architekten Bischoff in St. Margrethen, Kuster und Kuster in St. Gallen sowie Karl Dudler in Buchen werden von der Jury zur Weiterbearbeitung empfohlen.

26. April. In der evangelischen Kirche Goldach wird Pfarrer Thomas Scheibler anstelle des in den Ruhestand getretenen Pfarrers Viktor Brunner in sein Amt als Pfarrer und Seelsorger eingesetzt.

26. April. Die neue Ausstellungssaison der Museumsgesellschaft Rorschach (neu: Galerie im Kornhaus) wird mit einer Präsentation von Bildern des Malers Hans E. Deutsch, Rorschacherberg, eröffnet, der seinen 60. Geburtstag feierte.

Die Rorschacher Stadtbehörden beschwerten sich an zuständiger Stelle gegen den Abbau verschiedener Leistungen der Schweizerischen Bundesbahnen auf dem Platz Rorschach. Als kleiner Trost wird dafür den Kunden ein grosszügiger Fahrradvermietungsservice angeboten, der übrigens im letzten Sommer rege benützt wurde. Foto Daniel Stieger.



Mai 1987

2. Mai. Mit einem herzhaften Volksfest feierte die Rorschacher Kolumbanspfarre den Abschluss der Aussenrenovation der Herz-Jesu-Kirche. Einem feierlichen Umgang folgte der von einer Formation der Stadtmusik Rorschach umrahmte Einweihungsgottesdienst. Der von Spaniern zubereitete Apéro vor der Kirche fiel dem Regen zum Opfer. Um so grösser war nachher der Andrang zur Nachfeier im Zentrum St. Kolumban.

2. Mai. Am Vorabend des Bezirkssängertages wartete der Sängerbund Goldach in der Warteghalle unter dem Motto «Grand Hotel Viktoria» mit einem phantasievollen Unterhaltungsprogramm auf. Am selben Abend veranstaltete der Männerchor Helvetia Rorschach im Stadthofsaal seinen zweiten, nach vieljährigem

Unterbruch wieder zur Durchführung gebrachten Helvetia-Ball im Zeichen wienerischer Balltradition durch.

3. Mai. 700 Sängerinnen und Sänger beteiligten sich am Bezirkssängertag in Goldach, der mit einer Eucharistiefeier in der katholischen Kirche begann. Die Einzelchorvorträge und Gesamtchorlieder wurden in der Kirche und in der Festhalle zum besten gegeben.

3. Mai. An seiner Delegiertenversammlung im Rorschacher Stadthofsaal, für dessen Organisation die Trachtengruppe Rorschacherberg verantwortlich zeichnete, konnte die st.-gallische Trachtenvereinigung ihr 60jähriges Bestehen feiern.

3. Mai. Ein Sturm, der während der Durchführung des internationalen Seerestaurant-Cups der Jollensegler-, Piraten- und Laserklasse vor Rorschach hereinbrach, machte einen Grosseinsatz des Seerettungsdienstes nötig, bei welchem unter Mithilfe eines Helikopters 16 Menschen aus Seenot gerettet und zwölf Boote geborgen wurden.

8. Mai. Aufgrund der neuen Steuereinschätzungen lässt sich erkennen, dass die Befürchtungen hinsichtlich einer negativen Auswirkung des neuen Steuergesetzes auf den Steuerertrag der Gemeinden in unserer Region unbegründet sind. Die Gemeindesteuerfüsse in der Region Rorschach bleiben mit Ausnahme von Thal und Steinach unverändert. Den niedrigsten Gemeindesteuerfuss hat nach wie vor Goldach mit 144 Prozent; den höchsten mit 187 Prozent weisen wieder Grub und Untereggen auf.

10. Mai. In Rorschach fand das 25. Bodenseetreffen der Philatelistengilde St. Gabriel statt, deren Zweck das Sammeln von Briefmarken mit Motiven christlicher Kultur ist, eine Sammelart, das in einem Festakt von Diözesanbischof Dr. Mäder besonders gewürdigt wurde.

12. Mai. Der hässliche Koksturm, der von 1954 bis 1969 dem Gaswerk Rietli in Goldach diente, wird endlich beseitigt. Mit einer Sprengung wurde der 35 Meter hohe Turm umgelegt.

14. Mai. Mit einem Baurechtsvertrag übernahm die Heilpädagogische Vereinigung Rorschach das Nutzungsrecht für den westlichen Teil des Rorschacher «Neuquartiers», um in Etappen weitgehend in den bestehenden Häusern Wohn- und Freizeiträume für geistig und körperlich Behinderte einzurichten.

14. Mai. Die Permapack AG, die sich in Rorschach in weniger als drei Jahrzehnten vom kleinen Handelsbetrieb für Selbstklebeblätter zum vielseitigen Unternehmen mit eigener Fabrikation und gegen 200 Mitarbeitern entwickelt hat, weihet ihr neues Bürogebäude an der Reitbahnstrasse ein, hinter welchem schon bald ein Hochregal-Lagergebäude erstellt werden soll.



Oben: Die Temperaturen im Mai blieben weit unter dem Durchschnitt. An den Tagen der «Eisheiligen» fiel am oberen Rorschacherberg nochmals Schnee. Unser Bild zeigt vom Schnee niedergedrückte Tulpen in einem Garten in Grub. Foto Daniel Stieger.

19. Mai. Am Spital Rorschach absolvieren 17 Frauen einen von der Rotkreuzsektion Bodan-Rheintal angebotenen Kurs für Grundpflege, der an zwölf Tagen 42 Stunden Theorie und ein anschliessendes Praktikum umfasst. Die Teilnehmerinnen sollen dadurch befähigt werden, in Pflegeheimen sowie bei der Betreuung von Langzeitpatienten in Spitälern und zuhause mitzuhelfen.

20. Mai. Der Stadtrat von Rorschach protestiert in aller Form gegen Abbaumassnahmen der SBB in Rorschach, insbesondere gegen die Verlegung der Güterzugsformation in andere Bahnhöfe, den Wegfall von zehn Verbindungen wegen durchfahrender Schnellzüge auf der Strecke Zürich-München, das Fehlen der angekündigten zusätzlichen Regionalzüge von und nach St.Gallen und den Wegfall von Zugführerstellen in Rorschach.

23. Mai. In der Bodensee-Galerie in Altenrhein führen der längst bekannte Kunstmaler Yargo De Lucca und sein Sohn Marco eine gemeinsame Ausstellung durch. Die Arbeiten des Autodidakten Marco De Lucca überraschen durch ihren Ideenreichtum und durch ihre erstaunliche handwerkliche Qualität.

30. Mai. Auf dem von der Ortsbürgergemeinde Rorschach zur Verfügung gestellten Platz im Kreuzackergrut pflanzen Rorschacher Frauenorganisationen eine Linde als ständigen Ansporn, über den Frieden nachzudenken.

Links: Regenstimmung über dem Rorschacher Strandbad; im Hintergrund die Konturen der neu erstellten Wasserrutschbahn, die in diesem viel zu kühlen Sommer wahrlich nicht überstrapaziert wurde. Foto Daniel Stieger.

1. Juni. Nahe an einer Katastrophe vorbei ging es anlässlich der Notwasserung eines vierplätziigen Flugzeuges 1500 Meter vor dem Rorschacher Ufer. Wegen Motorausfall musste sich der Pilot zu einem Wasserungsversuch entschliessen. Doch schon nach einer Minute versank die Maschine, auf deren Tragflügel die vier Insassen geflüchtet waren. Die rasche Rettung wurde durch den Umstand begünstigt, dass sich der Rorschacher Seerettungsdienst übungshalber gerade in der Nähe der Unfallstelle aufhielt. Suchaktionen zur Bergung der Maschine blieben auch trotz des Einsatzes eines Unterseebootes erfolglos.

3. Juni. Aus Anlass der Pflanzung eines Reberges am Südhang des Sulzberges als Gemeinschaftswerk Rorschachs und Rorschacherbergs, wird in Anwesenheit der beiden Gemeindeoberhäupter sowie des Historikers Kaplan Arthur Kobler, ein Grundstein mit den Gemeindewappen sowie mit Sinnsprüchen und Emblemen des Weinbaus enthüllt.

4. Juni. Der Trägerverein der Heilstätte für alkoholranke Männer Mühlhof in Tübach orientiert über den bevorstehenden Ausbau der Gebäulichkeiten und Anlagen des «Mühlhofes», dessen Kosten auf 7,4 Millionen Franken veranschlagt sind.

4. Juni. Im Beisein des liechtensteinischen Regierungschefs Hans Brunhart und des st.gallischen Landammanns Edwin Koller, wird im Kornhaus eine Ausstellung mit Werken von fünf Liechtensteiner Künstlern eröffnet, die eine ähnliche Ausstellung in Schaan ergänzt, an welcher sechs St.Galler Künstler Einblick in ihr Schaffen geben.

5. Juni. An der Generalversammlung der Rorschach-Heiden-Bergbahn gibt Verwaltungsratspräsident Herzog bekannt, dass nach durchgeführtem Geleiseumbau demnächst an die Beschaffung neuen Rollmaterials gedacht werden muss – obwohl die Zeit der «schwarzen» Zahlen im Rechnungsabschluss vorbei ist.

7. Juni. Ein Feuer, das in den ersten Stunden des Pfingstsonntags in der Gaststube des Landhauses Tübach ausgebrochen war, richtete gros-

sen Schaden an. Die Wirtfamilie musste über das Dach der angrenzenden Scheune gerettet werden.

12. Juni. Das Areal des Gartencenters Wehrle in Rorschach wurde von einer Holzbaufirma in Wil erworben, welche beabsichtigt, auf diesem Gelände Wohnbauten zu erstellen. Die Gärtnerei selber soll vorerst noch in bisherigem Rahmen weitergeführt werden.

17. Juni. Dem Pro-Senectute-Haushilfedienst der Region Rorschach, der helfen will, dass ältere Menschen solange wie möglich in ihrer gewohnten Umgebung leben können, gehören etwa hundert Frauen an, doch sollen angesichts der grossen Nachfrage für den Einsatz noch weitere gewonnen werden. Zu diesem Zweck wurde auf dem Rorschacher Marktplatz ein Informationsstand aufgestellt – nicht umsonst, wie zu vernehmen war.

20. Juni. Vom 11. bis zum 21. Juni fand in einem Zelt auf dem Rorschacher Kabisplatz ein «Uferlos-Sommerspektakel» statt, das mit einem überraschend reichhaltigen und auch vielgestaltigen Programm trotz schlechten Wetters ein so grosses Publikumsecho auszulösen vermochte, dass seine Organisatoren beschlossen, mit diesem Spektakel auch nächstes Jahr fortzufahren.

21. Juni. Der Gemeindegottesdienst der Evangelischen Kirchgemeinde Rorschach begann mit einem gemeinsamen Abendmahlsgottesdienst. Das anschliessende Spatz-Essen im Freien musste wegen schlechten Wetters in das Kirchgemeindegotteshaus verlegt werden.

22. Juni. Wegen zunehmender Verkehrsbelastung aus dem Goldacher Industriequartier Wiesental über Rorschacher Strassen erhob der Rorschacher Stadtrat beim Gemeinderat Goldach Einsprache gegen den Bau eines weiteren Kühllagerhauses der Frisco-Findus im Wiesental. Der Schwerverkehr habe sich hier seit 1980

vervielfacht und betrage heute etwa 300 Lastwagen pro Tag. Der Gemeinderat Goldach erklärte sich bereit, nach einer für beide Gemeinden tragbaren Lösung zu suchen.

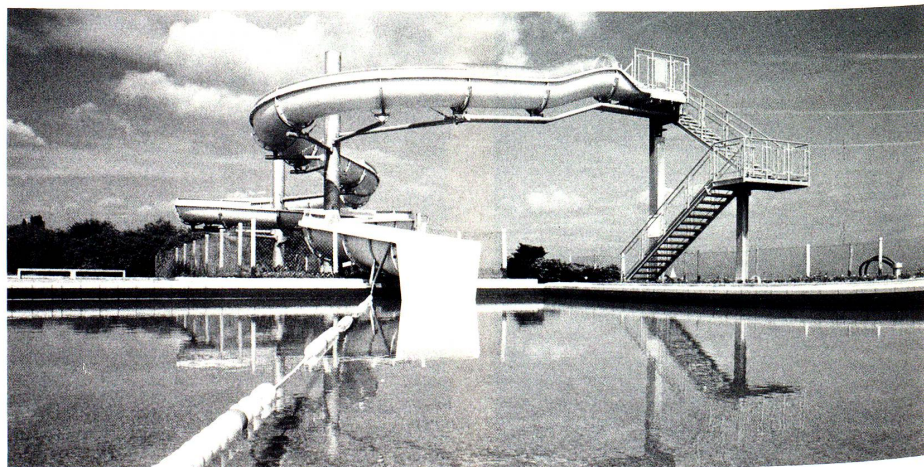
26. Juni. Nach 24 Jahren kann Olga Casserini die Leitung der Ortsvertretung Rorschach der Pro Senectute an Trudi Widmer weitergeben.

28. Juni. Die neue Wasserrutschbahn auf dem Areal des Rorschacher Strandbades wird mit einem ungezwungenen Badifäscht eingeweiht, an welchem sich als Erste politische Würdenträger auf die Rutschbahn zu begeben hatten – diesmal gefahrlos, denn die Wahlen finden ja erst anderthalb Jahre später statt.

29. Juni. Der Gemeinderat Goldach tritt auf Einsprache der Stadt Rorschach gegen ein weiteres Lagerhaus der Frisco-Findus im Wiesental nicht ein. Der Stadtrat Rorschach erklärt, die Frisco-Findus nicht behindern zu wollen und verzichtet deshalb auf einen Weiterzug seiner Einsprache an den Kanton.

30. Juni. Die Region Rorschach hat zwei neue Schweizermeister – übrigens noch sehr junge. Der Drittklässler Clint Kaufmann in Goldach und der Drittklass-Sekundarschüler Marc Friedli aus Mörschwil gewinnen mit ihren Geländevelos an den BMX-Meisterschaften in Genf in ihren Kategorien je den ersten Preis.

30. Juni. Die Festveranstaltungen zum Jubiläum «500 Jahre Marienberg», die im August ihren Höhepunkt mit der Aufführung eines Festspiels erhalten werden, beginnen schon vor den grossen Sommerferien mit Festkonzerten verschiedener Art. So mit einem Liederabend des ehemaligen Seminarabsolventen Kurt Widmer, der Lieder des Rorschacher Komponisten und ehemaligen Seminarlehrers Alfred Keller singt, und mit einer musikalischen Feierstunde unter dem Motto «Marienlob durch die Jahrhunderte».



1. Juli. An der Spitze der Alcan Rorschach AG, der früheren Aluminiumwerke AG, tritt erneut ein Wechsel ein. Dr. Max Künzli, der vor zwei Jahren Dr. Heinrich Blattner, den heutigen Verwaltungsratspräsidenten des Unternehmens, als Direktor ablöste, tritt seinen Posten an den bisherigen Finanzchef Max Jaeger ab, dem es zukommen wird, die nächste Ausbautappe des Betriebes mit Investitionen im Umfang von rund 40 Millionen Franken durchzuführen.

1. Juli. Im Zusammenhang mit der vom Kanton angekündigten Aufhebung des Niveauübergangs Strasse/Bahn beim Bellevue Rorschach, für welche nun vier Projektvarianten vorliegen, streben Kanton und Stadt die Durchführung eines Ideenwettbewerbes für Wohnbauten im angrenzenden Quartier an.

5. Juli. Im Rorschacher Hafen verabschiedet Urs Grob Kapitän Otmar Kern, der als ehemaliger Kapitän auf dem letzten Bodensee-Raddampfer nach 42 Jahren auf SBB-Bodenseeschiffen zurücktrat und letztmals in den Rorschacher Hafen eingefahren war.

6. Juli. Mit einer Besichtigungstour und Kurzansprachen bei einem neuen Brunnen im Mühltofel feiern Behördenmitglieder aus Kanton, Bezirk und Gemeinde Rorschacherberg den Abschluss der Arbeiten für die Wasserversorgung und Abwasserkanalisation im westlichen oberen Gemeindegebiet Rorschacherbergs, die 200 Einwohnern in 60 Liegenschaften sowie zwölf Landwirtschaftsbetrieben mit rund 300 Grossvieheinheiten dienen.

8. Juli. Verhandlungen des Goldacher Gemeinderates über die Ausscheidung einer Fläche von 30000 Quadratmetern für ein Biotop im Schuppis im Sinne der von der Stimmbürgerschaft gutgeheissenen Initiative «Pro Chisi» führten noch zu keinem positiven Ergebnis. Die



Der Hochwassersommer 1987
in der Rückblende

Oben: Einfahrender Zug auf dem neben dem Bahnplatz in Rorschach vom Hochwasser überspülten Geleise.
Foto Jakob Federer.

Rechts: Fast knietief stand das Hochwasser auf dem Verbindungsweg zwischen dem Bahnplatz beim «Du Nord» und der Hauptstrasse. Foto Paul Hug.

Unten: Mit Tempo über den überschwemmten Bahnübergang beim Café Schnell! Foto Heinrich Pargäzli.



Links: Die neue Wasserrutschbahn im Rorschacher Strandbad kurz vor ihrer Inbetriebnahme.
Foto Daniel Stieger.

Ortsgemeinde lehnte unter Hinweis auf ihre vertraglichen Verpflichtungen eine Umteilung in die Grünzone ab.

9. Juli. An einer Pressefahrt orientieren Vertreter der SBB über die Gründe, die zu der von den Rorschacher Stadtbehörden kritisierten Verschlechterung des Schifffahrtsangebotes auf der Direktlinie Rorschach-Lindau führten. Es seien vor allem wirtschaftliche Überlegungen gewesen, die dem neuen Konzept zugrunde lagen. Das Thema bleibt in Rorschach jedoch weiter auf der Pendenzenliste.

12. Juli. Der Wirt auf dem Gasthaus Fernsicht in Rorschacherberg, Alois Thoma, seines Zeichens Fachlehrer an der Wirtfachschnule in St.Gallen erhielt die Bewilligung, eine Parzelle von einer Hektare einzuzäunen, um hier eine Damhirschfarm, die hauptsächlich der Fleischbeschaffung für sein Restaurant dienen soll, aufzubauen.

18. Juli. Anhaltende und ausgiebige Niederschläge lassen den Spiegel des Bodensees derart ansteigen, dass die Schädengrenze überschritten wird und an flachen Orten bereits Uferpartien überschwemmt werden.

22. Juli. Bewohner der oberen Feuerwehrstrasse, aber auch an der Löwen- und der Kirchstrasse, fürchten wegen der zunehmenden Verkehrsbelastung um die Wohnqualität ihres Quartiers. Sie beabsichtigen, sich zu einer Arbeitsgruppe zusammenzuschliessen und gemeinsam mit der Stadtverwaltung nach Lösungen zu suchen.

23. Juli. Der hochgehende Rhein brachte eine Fläche von rund 70000 Quadratmeter belegendes Treibholz in den Bodensee, das auch die Schifffahrt gefährdet. Es wurden insgesamt etwa 600 Helfer eingesetzt, um das Treibholz zu bergen. Pioniereinheiten der deutschen Bundeswehr halfen mit, auch auf der Schweizer Seite Holz zu bergen.

23. Juli. Das vor 130 Jahren erbaute Eisenbahnviadukt über die Goldach westlich der Goldacher Pfarrkirche wird nach 60 Jahren einer zweiten Sanierung unterzogen. Für diese etwa zwei Jahre dauernden Arbeiten sind Aufwendungen von rund drei Millionen Franken erforderlich. Gesamthaft betrachtet kann man feststellen, dass sich diese Sandsteinkonstruktion dieser Brücke als eines der Wahrzeichen Goldachs sehr gut gehalten hat.

25. Juli. Die ausserordentlich starken Regenfälle der letzten Tage liessen nicht nur die Gewässer anschwellen; sie brachten auch den Abwasserkläranlagen Wassermengen, die weit über dem Durchschnitt lagen. Weil das Hochwasser Rückstauungen in der Kanalisation verursachten, flossen Abwässer nicht vollständig gereinigt in den See.



Oben: Zehn Jahre Märchen-Inszenierung des Klubs junger Mütter Rorschach, der im November 1987 mit dem Kulturpreis der Stiftung Walter und Friedel Zingg ausgezeichnet wurde. Foto Lukas Unseld.

Unten: Am Abschluss der glücklich vollendeten Aussenrenovation des Pestalozzischulhauses in Rorschach kam es zu einem Pestalozzi-Fäscht mit vielen Glanzpunkten, darunter auch eine Schüler-Olympiade. Foto Daniel Stieger.



30. Juli. Die Gemeinden der Region Rorschach überlegen sich, wie sie die von der Stiftung für Konsumentenschutz herausgegebene Informationsschrift «Wasche deine Hemden in Unschuld», die zeigt, wie bei Reinigungsarbeiten im Haushalt auf unnötige Chemikalien verzichtet werden kann, unter das Volk bringen können. Rorschacherberg hat die Schrift mit einem Aufdruck der Gemeinde gleich gratis an alle Haushaltungen verschickt. Goldach überlegt sich, Auszüge aus der Schrift zu einem späteren Zeitpunkt an alle Haushaltungen zu verschicken, und Rorschach sieht den Versand an alle Haushaltungen im Dezember vor.

30. Juli. Mit dem Pegelstand von 397,58 m ü. M., 48 cm über der Hochwassergrenze und 274 cm über dem Tiefstwasserstand des letzten Winters, hat das Hochwasser des Bodensees seinen Höhepunkt in diesem Jahr erreicht.

Rechts oben: Wasserspiel als Touristen-Attraktion – und handgreifliches Spiel mit dem Wasser auf der Seeuferanlage. Foto Lukas Unseld.

Rechts Mitte: Der Kinderzirkus Ro(h)rsplatz feiert sein zehnjähriges Bestehen mit einem Jubiläumsprogramm beim Restaurant Fernsicht in Rorschacherberg. Foto Daniel Stieger.

Rechts unten: Tag der offenen Türe im Altersheim Rorschach vor dessen baulicher Erweiterung. Foto Daniel Stieger.

1. August. Der Besuch der Bundesfeiern leidet dieses Jahr unter dem schlechten Wetter, obwohl es in den letzten Minuten vor Beginn der Feiern noch kurz aufhellte. In Rorschach wurden Besucher von der Seestrasse her auf Handkarren über das überschwemmte Bahntrasse zum Seepark transportiert, wo die Feier stattfand.

5. August. Unsanktes Erschrecken löste in Rorschach die Nachricht aus, dass auch das letzte der drei einstigen Rorschacher Kinotheater, der 1908 als erstes Kino in der Schweiz erbaute «Eden», seine Tore im Oktober für immer schliessen wird.

11. August. Etwa einen Kilometer vor dem Staader Bodenseeufer kommt es zu einer schweren Bootskollision. Ein Fischerboot wurde von einem Sportboot mit hoher Geschwindigkeit gerammt, wobei eines der Besatzungsmitglieder des Fischerbootes so schwer verletzt wurde, dass es an den Unfallfolgen starb.

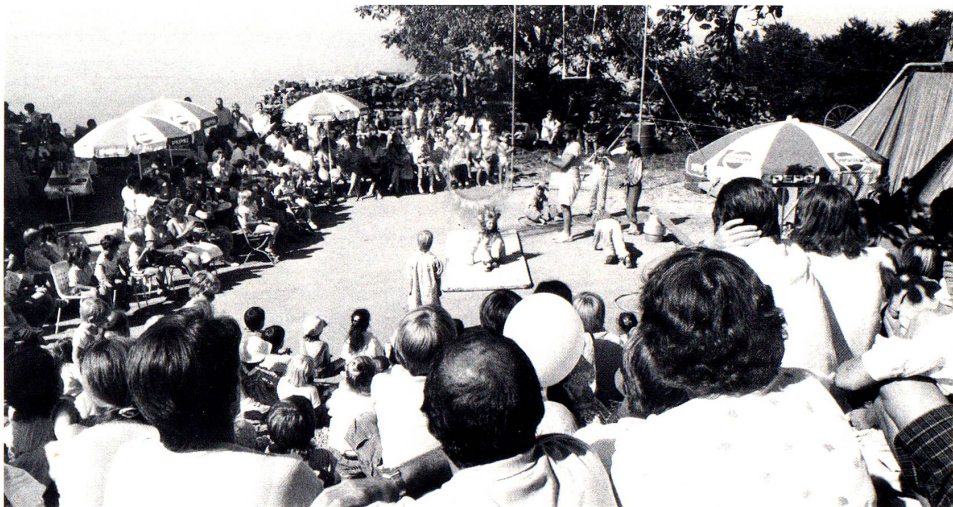
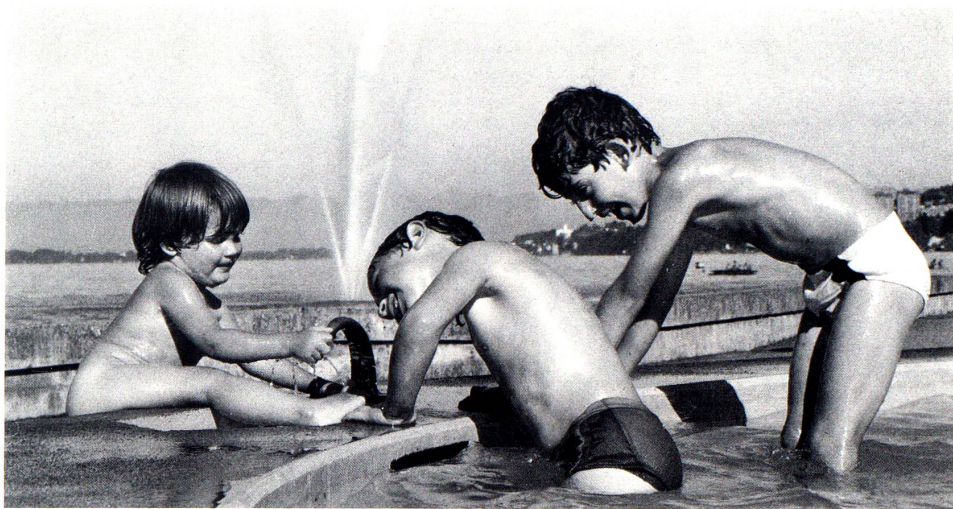
12. August. Im Nordflügel des Seminars Marienberg wird eine Fotoausstellung «Der Klosterbau Marienberg heute» eröffnet. Die von den Seminaristinnen und Seminaristen hergestellten Fotos sind das Ergebnis einer Konzentrationswoche, die der Einführung in die Kunst der Schwarzweissfotografie diente.

13. August. Der von Urs Marrer geleitete Kinderzirkus «Ro(h)rspatz» eröffnet seine zehnte Spielsaison.

14. August. Nach Jahren der Vorarbeit und Monaten intensiver Proben erlebt das zum Jubiläum «500 Jahre Marienberg» verfasste Mysterienspiel «Gitter, Tor und Feuerwolke» von Silja Walter, mit Musik von Jost Nussbaumer und unter der Regie von Otmar Angehrn, seine Uraufführung.

14. August. Bezirksammann Marquart und Stadtammann Dr. Fischer beglückwünschen Fräulein Maria Hangartner im Wohnheim an der Schulstrasse 7 in Rorschach zu ihrem hundertsten Geburtstag.

16. August. Im Kreuzgang auf Marienberg wird eine Ausstellung unter dem Motto «Künstler und ihre Natur» eröffnet, an welcher 23



Künstler Bilder, Skulpturen und Objekte in bunter Stilvielfalt zeigen.

16. August. Diesmal ist der Stadtmusik Rorschach zu ihrem Parkfest unter freiem Himmel während drei Tagen ideales Wetter beschieden, so dass das Programm mit Musikformationen aus der Region unter idealen Bedingungen abgewickelt werden konnte. Dass Festbesucher bis in die frühen Morgenstunden ausharrten, hatte den Vorteil, dass sie den Seerettungsdienst alarmieren konnten, weil sie auf dem See ein brennendes Boot entdeckten, dessen Bootsführer unverletzt geborgen werden konnte.

16. August. Als Beitrag zum Mariaberg-Jubiläum gab die Stadtharmonie Eintracht Rorschach im Innenhof des Seminars Mariaberg unter der Leitung seines neuen Dirigenten Martin Casentieri ein festliches Konzert.

20. August. Im Rorschacher Hauptbahnhof steht ein bunt bemalter Sonderzug des SBB-Schulreferentendienstes, der zahlreichen Schulklassen Einblick in den Eisenbahndienst gewährt.

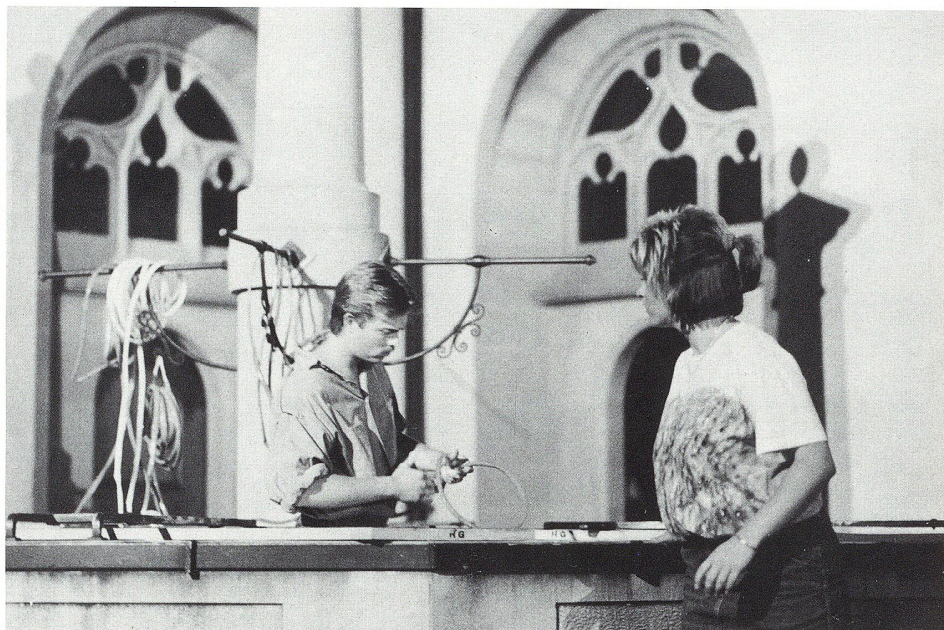
23. August. Die Galerie im Kornhaus Rorschach wartete mit einer neuen Werkschau auf, an welcher vier Künstler unter dem Leitgedanken «Strukturen» 29 Werke sehr unterschiedlicher Art zeigten, die trotz der Vielfalt der Techniken und Materialien eine geschlossene Einheit zum Ausdruck brachten.

23. August. Im Stadthof Rorschach werden die erstmals vom Karate-Club Rorschach betreuten Schweizer Kyokushinkai-Meisterschaften durchgeführt. Fachleute erklären, dass es bei dieser uralten asiatischen Kampftechnik nicht um das Besiegen eines Gegners, sondern vielmehr um das Kennenlernen des eigenen Körpers geht.

24. August. Die Schlichtungsstelle für Mietverhältnisse des Bezirkes Rorschach, für deren Kosten der Kanton aufzukommen hat, behandelte im letzten Jahr 60 Einsprachen und erteilte 600 Auskünfte. Dank dieser Institution können viele Streitfälle unkompliziert erledigt werden, ohne dass die ordentlichen Gerichte angerufen werden müssen.

26. August. Als Versuch zur Verkehrsberuhigung wurden an der Wachsbleichstrasse in Rorschach Parkierfelder wechselseitig angebracht, so dass die Fahrzeuglenker genötigt sind, langsamer und aufmerksamer zu fahren. Ähnliche Veränderungen sollen in Zukunft auch an weiteren Rorschacher Quartierstrassen vorgenommen werden.

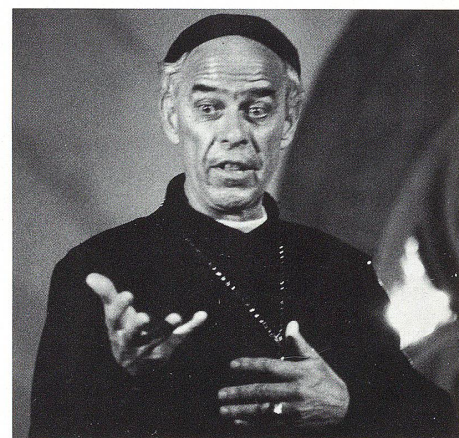
28. August. Eine ausserordentliche Bürgerversammlung in Rorschacherberg stimmte mit eindeutiger Mehrheit einer Beteiligung der Gemeinde an der zu gründenden Hörnlibuck AG zu, womit der Weg für einen Ausbau des dortigen Bootshafens und für die Neugestaltung der



ganzen Bucht samt Badeanlage Hörnlibuch freigegeben wurde.

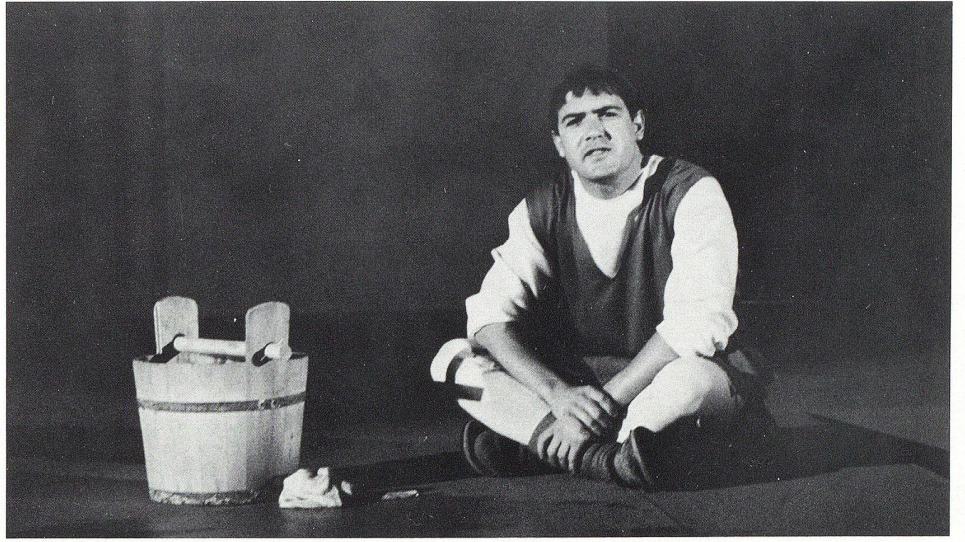
29. August. Eine Gruppe von Leuten um den Filmklub Rorschach will die Schliessung des letzten Rorschacher Kinos nicht tatenlos hinnehmen. Sie will versuchen, die Vorführapparate des «Eden» zu kaufen und eine Initiative unter dem Titel «Lebendiges Kornhaus» starten mit dem Ziel, dass die Stadt im Kornhaus einen Raum für kulturelle Aktivitäten wie Film, Theater und Musik zur Verfügung stellt.

29. August. In den Räumen der Traber AG in Goldach wird eine Ausstellung mit Bildern und Grafiken des Grafikers, Buchillustrators und Nebelspalter-Mitarbeiters Celestino Piatti eröffnet, der kürzlich 65 wurde.



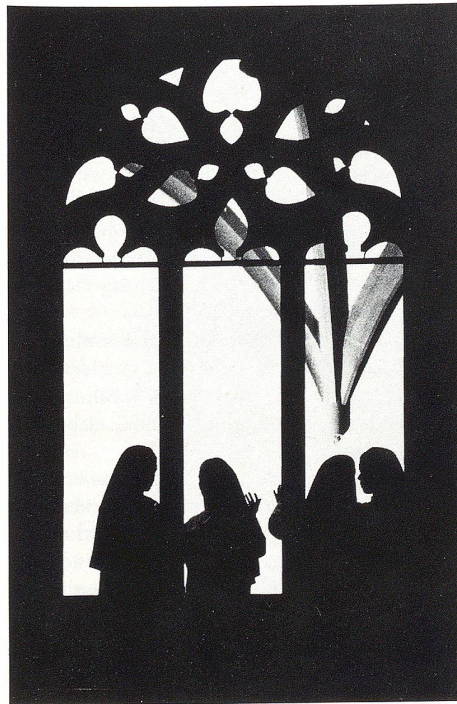
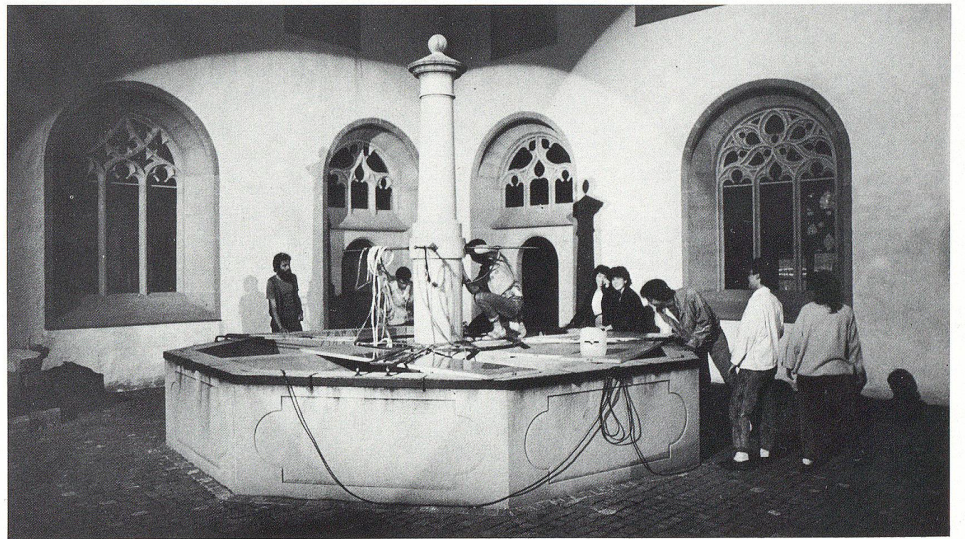
Mittel- und Höhepunkt der festlichen Veranstaltungen zum Gedenken des fünfhundertjährigen Bestehens des Klosterbaues Mariaberg in Rorschach bildeten die Aufführungen des Mysterienspiels «Gitter, Tor und Feuerwolke» von Silja Walter im Innenhof des Lehrerseminars Mariaberg. Der besondere Reiz dieses Spieles bestand in seiner Doppelbödigkeit. Mittels der Zeitmaschine, auf welche die technischen Installationen rund um den Brunnen im Seminarhof hinweisen, konnte das Spielgeschehen vom 15. Jahrhundert in die Gegenwart hinüberwechseln. So erhielten die Gestalten des Mysterienspiels und ihre Aussagen aktuelle Bedeutung. Als positives Ergebnis der Festspiel-Inszenierung unter der Leitung von Otmar Angehrn darf auch das Gemeinschaftserlebnis aller an diesem Spiel beteiligten Kräfte gewertet werden.

Fotos Lukas Unsel, nebenstehend links unten Foto Daniel Stieger.



GITTER,
TOR
UND
FEUERWOLKE

von Silja Walter



1. September. Schüler einer Rorschacher Realschulklasse besserten anlässlich eines einwöchigen Bergdienstlagers auf einer Alp bei Wengen einen Wanderweg aus, deckten eine Sickerleitung mit Steinen ab und bauten Treppen aus Naturstein.

2. September. Die heftigen Unwetterschäden der letzten Tage in verschiedenen Teilen der Schweiz und im Ausland lösen in der Region Rorschach eine Welle der Hilfsbereitschaft seitens Privater, wie auch zahlreicher öffentlicher Körperschaften und ihrer Behörden aus. So soll auch ein Teil der Einnahmen aus den Festspielaufführungen auf Marienberg Unwettergeschädigten zugute kommen.

3. September. An Birnbäumen in Rorschach und Umgebung macht sich in letzter Zeit vermehrt das Auftreten einer Blattkrankheit, des Gitterrostes, bemerkbar. Der Gitterrost ist ein wirtswechselnder Rostpilz, der sich an Wacholdersträuchern entwickelt und dessen Sporen vom Wind weitergetragen werden. Die Stadtgärtnerei empfiehlt Gartenbesitzern, Wacholdersträucher genau zu überwachen und ihr bei Gitterrost-Verdacht Meldung zu erstatten.

5. September. Am Vorabend des Kreismusiktages in Rorschach weiht die Stadtharmonie Eintracht Rorschach eine neue Montur im Stil einer Marineuniform ein. Es ist die fünfte Uniform seit Bestehen des 1904 gegründeten Vereins.

6. September. Sechs Musikkorps des Kreises St.Gallen/Rorschach stellen sich im Rorschacher Stadthofsaal dem Wertungsspiel im Rahmen des Rorschacher Kreismusiktages. Erstmals wurden hier die Vorträge der ersten wie auch der rhythmischen Unterhaltungsmusik gleichberechtigt bewertet.

7. September. Eine vom Gemeinderat Rorschacherberg eingesetzte Arbeitsgruppe stellte fest, dass in der Gemeinde mittel- und langfristig rund 40 bis 50 Altersheimplätze zu schaffen sind. Es soll nun abgeklärt werden, ob trotz geplanter Mehrzweckanlage ein allfälliger Standort Bürgerheimwiese für ein Altersheim möglich wäre.

12. September. Zum Abschluss der Aussenrenovation des Rorschacher Pestalozzischulhauses,

das nun wieder in neuem Glanz erstrahlt, wurde ein Schulhausfest mit Schüler-Olympiade, Flohmarkt, Festwirtschaft, Kinderzirkus, Budenstadt und Handicap-Fussballmatch durchgeführt, das gross und klein Freude machte.

12. September. Im Hinblick auf den geplanten Ausbau des Rorschacher Altersheims wurde ein Tag der offenen Tür durchgeführt, der den Kontakt zwischen Heim und Bevölkerung förderte.

13. September. Die Lehrkräfte des Bezirkes Rorschach werden durch den Lehrerberater Bernhard Würth über die neuen Richtlinien, wie Aids-Aufklärung im Schulunterricht integriert werden soll, orientiert.

13. September. Die Radwanderfahrt «Rund um den Bodensee», die sich aus bescheidenen Anfängen zu einer Mammutveranstaltung entwickelt hat, lockte auch dieses Jahr wieder trotz gezielter Drosselungsmassnahmen rund 5000 Radler zur Teilnahme an.

16. September. Ein junger Mann, dem die Erteilung eines Führerausweises verweigert worden war, raste mit seinem Personenwagen in übersetzter Geschwindigkeit durch die westliche Rorschacher Hauptstrasse, kollidierte mit einem parkierten neuen Auto, prallte gegen eine Hausfassade und versuchte rückwärts zu flüchten, was aber mit dem stark beschädigten Wagen nicht mehr möglich war. Zum Glück befanden sich im Bereich dieser Amokfahrt keine Personen auf den Trottoirs und der Fahrbahn.

16. September. Zum zehntenmal wartet der Club junger Mütter in Rorschach mit einer Aufführung eines szenisch gestalteten Märchens, diesmal mit «Aladin und die Wunderlampe» auf. Der Andrang zu diesem Spiel war so gross, dass alle vier Aufführungen vor einem vollbesetzten Stadthofsaal stattfinden konnten.

16. September. Im Rahmen eines feierlichen Abendgebetes in der Spitalkapelle und einer anschliessenden Zusammenkunft im Stadthof wurde des zwanzigjährigen Bestehens der ökumenischen Spitalkapelle in Rorschach gedacht. Dies war dann auch eine Gelegenheit, um über ökumenische Praxis auf Ortsebene nachzudenken, und wenn möglich neue Ziele ins Auge zu fassen.

21. September. Einmütig stimmte das Rorschacher Gemeindeparlament der Kreditvorlage für den Ausbau des Rorschacher Altersheims mit einem Kostenaufwand von 6,5 Millionen Franken zu. Die Vorlage ist nun bei nächster Gelegenheit auch noch der Stimmbürgerschaft zum Entscheid vorzulegen.

24. September. Drei private Grundbesitzer führten einen Wettbewerb für Wohnbauten sowie Räume für Dienstleistungsbetriebe auf einem Baugelände von 25000 Quadratmetern an der Ecke Rosengartenstrasse/Goldacherstrasse in Rorschacherberg durch. Von 13 eingegan-



Die traditionelle Suuserfahrt der deutschen Bodenseeschiffahrt legte auch in diesem Herbst einen kurzen Zwischenhalt in Rorschach ein. Foto Daniel Stieger.

genen Entwürfen wurde derjenige von Architekt Alex Buob, Rorschacherberg, im ersten Rang prämiert. Zur Weiterbehandlung empfohlen wird jedoch der im Wettbewerb nicht rangierte, aber angekaufte Entwurf von Peter und Jörg Quarella, St.Gallen.

25. September. Aus drei überarbeiteten Entwürfen im Projektwettbewerb für eine Mehrzweckanlage in Rorschacherberg wird vom Preisgericht der Vorschlag von Karl Dudler, Buchen, zur Weiterbearbeitung empfohlen, dessen Hauptmerkmal die ovale Form in der Art eines Zirkuszeltens ist, womit sich eindeutig die ungewöhnlichste Idee durchsetzte.

26. September. Die Galerie im Kornhaus eröffnet eine Ausstellung mit Gemälden und Aquarellen des Kunstmalers Leo Kästli in Rorschacherberg, der kürzlich seinen 80. Geburtstag feiern konnte.

27. September. Der neunzigste Geburtstag von Wanda Weber-Bentele, welche während sechzig Jahren die von ihr gegründete Rorschacher Ballettschule leitete, bot Anlass, die Verdienste dieser einmaligen Frau im Rahmen einer musikalisch umrahmten Feier zu würdigen. Stadtmann Dr. Fischer kündigte bei dieser Gelegenheit die Absicht an, Frau Weber das Ehrenbürgerrecht von Rorschach zu verleihen.

4. Oktober. Der Rorschacher Filmemacher Robert Epple gewann an den Internationalen Tagen des ökologischen Films in Freiburg im Breisgau, mit seinem Dokumentarfilm über den erfolgreichen Widerstand gegen den Bau eines Grosskraftwerkes an der Donau bei Hainburg (A), den Förderpreis der Stadt Freiburg.

4. Oktober. Über 10 000 Personen nahmen an der vier Tage dauernden Rorschacher Gewerbeausstellung mit Berufsschau im Stadthof und im Rorschacher Berufsschulzentrum teil, die sich die Aufgabe stellte, Jugendliche in der Berufswahlphase anzusprechen. Die Präsentationen und Informationen der 80 Aussteller fand eine Beachtung, welche die Erwartungen der Veranstalter erfüllte.

7. Oktober. Eine Mitteilung der SBB-Generaldirektion über eine bevorstehende Projektierung des zweiten Geleises auf der Strecke Goldach-Mörschwil stellt die Goldacher Gemeindebehörden vor eine neue Situation hinsichtlich der Goldacher Zentrumsgestaltung. Die Errichtung einer Doppelspur und die damit verbundenen Anpassungen im Bahnhofsbereich rücken die Aufhebung des Niveauüberganges Hauptstrasse in die Nähe, womit auch der Bau einer Umfahrungsstrasse ohne Niveauübergang verbunden wäre.

8. Oktober. Obwohl in der letzten Zeit die Besucherzahlen zurückgingen, soll nach dem Willen der zuständigen Kommission der nun seit 25 Jahren bestehende «Kleine Rorschacher Zyklus» überleben. Das Programm soll aber so gestaltet werden, dass noch neue Interessenten, besonders Junge und Ausländer, angesprochen werden können.

10. Oktober. Ein Föhnsturm von Orkanstärke knickte in der Region Rorschach Bäume, blockierte Strassen und Bahnen und brachte Segler und Surfer in Seenot, die aber durch den Seerettungsdienst alle geborgen werden konnten.

12. Oktober. Ein Bundesgerichtsentscheid, nach welchem Gemeinden Handänderungen nicht generell veröffentlichen sollen, wirft angesichts der allgemein in unserer Region herr-

schenden Praxis Fragen auf. Die Folgen dieses Entscheides sind noch nicht abschbar.

15. Oktober. An der Sulzstrasse in Goldach wurden einem Landwirt durch einen Scheunenbrand die gesamten Vorräte von rund 1000 Kubikmeter Dürrfutter zerstört. Die Feuerbekämpfung war durch starke Rauchentwicklung sehr erschwert.

17. Oktober. An einer Ausstellung in der Turnhalle Steig in Rorschacherberg informieren die Zivilschutzorganisationen von Rorschach, Rorschacherberg und Goldach darüber, wie die Schutzräume ausgerüstet sein müssen. Obwohl in diesen Gemeinden zahlenmässig genügend Schutzplätze vorhanden sind, entsprechen die Ausrüstungen der Schutzräume nicht überall den gesetzlichen Anforderungen.

18. Oktober. Die Nationalratswahlen am dritten Oktobersonntag wiesen im Bezirk Rorschach eine Stimmbeteiligung von 43,9 Prozent auf. Einmal mehr zeigte sich, dass der Wohnort eines Kandidaten eine wichtige Rolle spielt.

18. Oktober. Die ehrenvolle Wahl des ehemaligen Rorschachers, Regierungsrat Ernst Rüesch, in den Ständerat, wurde in weiten Kreisen mit Genugtuung zur Kenntnis genommen. Die beiden Gegenkandidaten Dr. Jäger und Dr. Fuchs erreichten zusammen nicht so viele Stimmen wie er.

19. Oktober. Eine ausserordentliche Gemeindeversammlung der Evangelischen Kirchgemeinde Rorschach/Rorschacherberg stimmte dem Antrag der Vorsteherchaft zu, die Renovation des vor 25 Jahren erbauten Kirchgemeindehauses abzubauen und über einen Verkauf oder Abbruch des Gebäudes später zu entscheiden. Dieser Entscheid drängte sich auf, weil der Zustand des Baus wesentlich schlechter war, als beim Beschluss über seine Sanierung angenommen worden war. Die Sanierungskosten hätten sich statt auf 1,3 Millionen auf 2,3 Millionen gestellt. Es wird in der Zwischenzeit abzuklären sein, wie die Bedürfnisse der Kirchgemeinde nach Räumen befriedigt werden könnten.

20. Oktober. Der Regierungsrat hiess die Wahl des 36jährigen Dr. Erwin Beck durch den Erziehungsrat als neuen Rektor des Lehrerseminars Marienberg in Rorschach gut, der im Frühjahr 1988 die Nachfolge von Prof. Dr. Walter Schönenberger antreten wird, welcher in den Ruhestand tritt.

21. Oktober. Der Vorstand des 500 Mitglieder zählenden Verkehrsvereins Rorschach orientiert über die im letzten Sommerhalbjahr durchgeführten Veranstaltungen und angebotenen Dienstleistungen für Stadt und Region. Er ist auch verantwortlich für die Herausgabe des soeben erschienenen Hotelführers 1988 für die Orte der Rorschacher Bucht, der auch alle nur

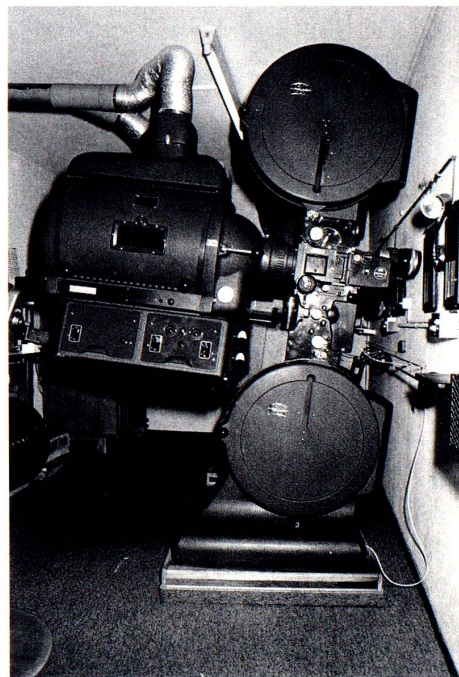
wünschbaren Informationen über Gaststätten für die Verpflegung von Gruppen sowie Sehenswürdigkeiten, Ausflugsmöglichkeiten, Freizeitangebote usw. enthält.

24. Oktober. Die städtische Kunstkommission hat aus 65 Wettbewerbsentwürfen für ein Kunstwerk auf der westlichen Rorschacher Seeuferanlage den Entwurf «Wasserwaage» von Daniel Gaemperle mit dem ersten Preis ausgezeichnet.

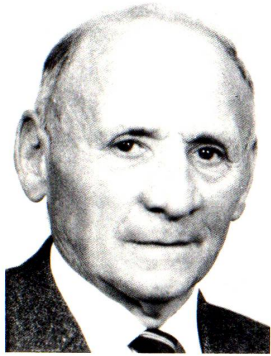
24. Oktober. Dr. Dominik Jost eröffnet in den Räumen der Traber AG in Goldach eine Ausstellung mit neuen Werken Yargo De Luccas.

28. Oktober. Im Musiksaal auf Marienberg gibt das Thurgauer Vokalensemble unter der Leitung von Jost Nussbaumer ein Chorkonzert, in welchem Kunstlieder von Brahms, Hindemith und Reger in eindrucklicher Gestaltung vorgetragen werden.

Der Kino-Projektor im «Eden», dem letzten Rorschacher Kino, das im Oktober seine Tore für immer schloss. Foto Daniel Stieger.



Es gibt keine Toten, weil der Vater im Himmel
 allen Seinen Namen gibt, damit sie eintreten in Sein Reich.
 Sein Wille erfüllt sich darum im Himmel und auf Erden.
 Er wird uns das tägliche Brot sein und
 das Verzeihen und die Sicherheit und Gewissheit,
 denn Er hat das Reich und die Macht und die Herrlichkeit.



Paul Möhl
 Schulrat, Bezirksrichter
 29. November 1893 – 13. Dezember 1986

Im Alter von 93 Jahren ist in Rorschach alt Postverwalter Paul Möhl gestorben. 1913 begann seine Berufskarriere auf dem Rorschacher Postamt, dem er von 1948 bis zur Pensionierung als Verwalter vorstand. Während acht Jahren war er Schulrat in Rorschacherberg. 1943 wurde er als Ersatzrichter in das Rorschacher Bezirksgericht gewählt, dem er von 1947 bis 1959 als ständiger Richter angehörte. Grosse Verdienste hatte der Verstorbene um die Förderung des Turnwesens. Er war Ehrenpräsident des Stadturnvereins und präsierte lange den st.gallisch-kantonalen Verein älterer Turner.



Alfred Keller
 Seminarprofessor, Komponist
 5. Januar 1907 – 14. Juni 1987

In Rorschach als Sohn des damaligen Stadttingenieurs geboren, studierte Alfred Keller 1927 bis 1930 an der Akademie der Künste in Berlin in Arnold Schönbergs Meisterklasse für Komposition und wurde als Komponist ein «Klassiker» der Neuen Musik. Er leitete in St.Gallen und Rorschach verschiedene Chöre und wurde 1958 als Hauptlehrer für Musik am Lehrerseminar Rorschach gewählt. Sein kompositorisches Schaffen umfasst Orgelwerke, Kantaten, Klavier- und Kammermusik. In Anerkennung seiner grossen Verdienste als Komponist und Musikpädagoge wurde ihm der erste Kulturpreis der Stadt Rorschach zuerkannt.



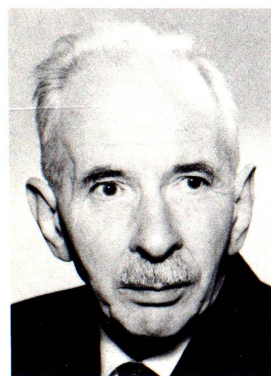
Gottlieb Troller
 SBB-Depotinspektor
 5. August 1904 – 31. März 1987

Mit Gottlieb Troller ist eine Persönlichkeit von uns gegangen, welche das politische Leben Rorschachs während Jahrzehnten massgebend prägte. Neben seiner Tätigkeit als SBB-Depotchef, dem auch die Schiffsinspektion oblag, widmete er sich der lokalen Politik als Präsident der freisinnig-demokratischen Ortspartei und als Mitglied des Gemeinderates, den er während eines Amtsjahres auch präsierte. Er gehörte ferner dem Kantonsparlament an und bis über das Pensionierungsalter hinaus auch dem Rorschacher Bezirksschulrat, dessen Aufgabenbereich ihm besonders am Herzen lag.



Konrad Brüscheweiler
 Gemeinderat
 3. Mai 1906 – 31. August 1987

Im Alter von 81 Jahren ist in Rorschach Konrad Brüscheweiler gestorben, der während vielen Jahren der Gemeinde und der Kirche grosse Dienste leistete. In den vierziger Jahren war er Obmann der damals sehr aktiven Jungliberalen Bewegung Rorschach. Von 1945 bis 1951 gehörte er dem Rorschacher Gemeindeparlament an, das zu präsidieren er einmal die Ehre hatte. Während vielen Jahren war er Mitglied der Evangelischen Kirchenvorstanderschaft Rorschach, lange Zeit als Aktuar. Mit grosser Hingabe widmete er sich dem Aufbau und der Betreuung des Archivs der evangelischen Kirchgemeinde Rorschach.



Dr. Friedrich Vogelsanger
 Spezialarzt FMH
 19. Mai 1897 – 7. April 1987

Kurz vor seinem 90. Geburtstag ist in Rorschach der weit herum bekannte Arzt Dr. med. Friedrich Vogelsanger gestorben, der 1934 eine spezialärztliche Praxis für Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten mit eigener Klinikabteilung eröffnete und während Jahrzehnten führte. In späteren Jahren vereinigte er seine bisher in seinem Haus am Klosterweg geführte Praxis mit jener seines Sohnes an der Kirchstrasse, der beruflich in seine Fussstapfen getreten war. Auch an der Entwicklung dessen Privatklinik St.Georg in Goldach nahm der Verstorbene bis zuletzt lebhaften Anteil.

Gloria des Himmels,
 Licht der Nacht und Erfüllung der Zeit,
 entzünde in unserer Nacht des Himmels Seligkeit,
 wenn alle Zeit sich wandelt zu Ewigkeit!

Texte aus: «Requiem» von Richard Thalmann